

**Amadeus FiRe AG  
Frankfurt am Main**

Testatsexemplar  
Jahresabschluss und Bericht über die  
Lage der Gesellschaft und des Konzerns  
31. Dezember 2010

Ernst & Young GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

## Inhaltsverzeichnis

Bestätigungsvermerk

Rechnungslegung

Auftragsbedingungen, Haftung und Verwendungsvorbehalt

Allgemeine Auftragsbedingungen

## Hinweise:

Den nachfolgenden Bestätigungsvermerk haben wir, unter Beachtung der gesetzlichen und berufsständischen Bestimmungen, nach Maßgabe der in der Anlage "Auftragsbedingungen, Haftung und Verwendungsvorbehalt" beschriebenen Bedingungen erteilt.

Falls das vorliegende Dokument in elektronischer Fassung für Zwecke der **Offenlegung** im elektronischen Bundesanzeiger verwendet wird, sind für diesen Zweck daraus nur die Dateien zur Rechnungslegung und im Falle gesetzlicher Prüfungspflicht der Bestätigungsvermerk resp. die diesbezüglich erteilte Bescheinigung bestimmt.

**Bestätigungsvermerk**

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns der Amadeus FiRe AG, Frankfurt am Main, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2010 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses und des Berichts über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns abzugeben.

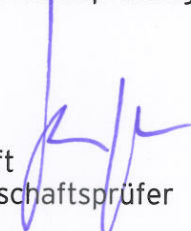
Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Berichtes über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.


Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Eschborn/Frankfurt am Main, 17. Februar 2011

Ernst & Young GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

  
Hanft  
Wirtschaftsprüfer

  
Janssen  
Wirtschaftsprüfer



**Amadeus FiRe AG, Frankfurt am Main**  
**Bilanz zum 31. Dezember 2010**

Aktiva	EUR	EUR	31.12.2009 EUR	Passiva	EUR	EUR	31.12.2009 EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>				<b>A. Eigenkapital</b>			
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>	5.198.237,00		5.198.237,00
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		209.105,00	179.881,00	Bedingtes Kapital EUR 0,00 (Vj.: EUR 190.000,00)			
<b>II. Sachanlagen</b>				<b>II. Kapitalrücklage</b>	12.138.800,01		12.138.800,01
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	714.571,00		803.199,00	<b>III. Bilanzgewinn</b>	<u>21.744.457,69</u>		<u>16.560.149,29</u>
2. Geleistete Anzahlungen	<u>16.168,00</u>		<u>37.560,71</u>		39.081.494,70		33.897.186,30
		730.739,00	840.759,71	<b>B. Rückstellungen</b>			
<b>III. Finanzanlagen</b>				1. Steuerrückstellungen	1.024.500,83		913.632,92
Anteile an verbundenen Unternehmen		<u>12.378.776,37</u>	<u>12.618.776,37</u>	2. Sonstige Rückstellungen	<u>5.526.396,88</u>		<u>4.360.314,67</u>
		13.318.620,37	13.639.417,08			6.550.897,71	5.273.947,59
<b>B. Umlaufvermögen</b>				<b>C. Verbindlichkeiten</b>			
<b>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>				1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	275.858,38		189.129,62
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11.299.555,79		8.196.047,44	2. Sonstige Verbindlichkeiten	2.232.814,78		1.663.229,51
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2.239.857,77		2.181.932,45	davon aus Steuern			
3. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>321.167,67</u>		<u>312.448,20</u>	EUR 2.072.181,00 (Vj.: EUR 1.542.670,70)			
		13.860.581,23	10.690.428,09			2.508.673,16	1.852.359,13
<b>II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</b>		<u>20.731.751,67</u>	<u>16.388.036,67</u>				
		34.592.332,90	27.078.464,76				
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		181.694,85	254.795,66				
<b>D. Aktive latente Steuern</b>		<u>48.417,45</u>	<u>50.815,52</u>				
		<u>48.141.065,57</u>	<u>41.023.493,02</u>			<u>48.141.065,57</u>	<u>41.023.493,02</u>

**Amadeus FiRe AG, Frankfurt am Main**  
**Gewinn- und Verlustrechnung für 2010**

	EUR	EUR	2009 EUR
1. Umsatzerlöse	92.201.121,92		80.370.372,97
2. Einstandskosten der erbrachten Dienstleistungen	<u>-55.244.143,71</u>		<u>-49.059.254,16</u>
3. Bruttoergebnis vom Umsatz		36.956.978,21	31.311.118,81
4. Vertriebskosten	-16.645.050,37		-14.712.054,38
5. Allgemeine Verwaltungskosten	-5.011.580,25		-4.545.479,60
6. Sonstige betriebliche Erträge	136.359,75		145.645,50
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>-2.679,69</u>		<u>-41.832,61</u>
		-21.522.950,56	-19.153.721,09
8. Erträge aus Beteiligungen	1.227.636,43		1.597.957,43
davon aus verbundenen Unternehmen			
EUR 1.227.636,43 (Vj.: EUR 1.597.957,43)			
9. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	1.514.918,05		1.641.539,98
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	93.171,33		162.821,26
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen	0,00		-515.000,00
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>0,00</u>		<u>-318,00</u>
		<u>2.835.725,81</u>	<u>2.887.000,67</u>
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		18.269.753,46	15.044.398,39
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-5.548.001,41	-4.618.527,37
davon Aufwand aus der Veränderung bilanzierter			
latenter Steuern EUR 2.398,07 (Vj. EUR 2.399,18)			
15. Jahresüberschuss		12.721.752,05	10.425.871,02
16. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		<u>9.022.705,64</u>	<u>6.134.278,27</u>
17. Bilanzgewinn		<u><u>21.744.457,69</u></u>	<u><u>16.560.149,29</u></u>

## **Amadeus FiRe AG, Frankfurt am Main Anhang für 2010**

---

### **ALLGEMEINES**

Die Amadeus FiRe AG ist eine Aktiengesellschaft nach deutschem Recht mit Sitz in Frankfurt am Main, Darmstädter Landstraße 116, Deutschland. Die Gesellschaft ist beim Amtsgericht Frankfurt im Handelsregister, Abteilung B, unter der Nr. 45804, eingetragen.

Die Amadeus FiRe AG ist seit dem 4. März 1999 im regulierten Markt der Frankfurter Wertpapierbörse notiert. Seit dem 31. Januar 2003 ist die Amadeus FiRe AG zum Prime Standard zugelassen.

Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

## ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS BETEILIGUNGSUNTERNEHMEN

Akademie für Internationale Rechnungslegung	Akademie für Internationale Rechnungslegung Prof. Dr. Leibfried GmbH, Stuttgart, Deutschland
Akademie für Management	Akademie für Management und Nachhaltigkeit GmbH, Köln, Deutschland
Amadeus FiRe AG	Amadeus FiRe AG, Frankfurt am Main, Deutschland
Amadeus FiRe GmbH	Amadeus FiRe Interim- und Projektmanagement GmbH, Frankfurt am Main, Deutschland
Amadeus FiRe Services	Amadeus FiRe Services GmbH, Frankfurt am Main, Deutschland
Endriss GmbH	Dr. Endriss Verwaltungs-GmbH, Köln, Deutschland
Endriss Service GmbH	Steuer-Fachschule Dr. Endriss Service GmbH, Köln, Deutschland
Greenwell Gleeson B.V.	Greenwell Gleeson B.V., Amsterdam, Niederlande
Greenwell Gleeson Deutschland	Greenwell Gleeson GmbH, Frankfurt am Main, Deutschland
Greenwell Gleeson Ltd.	Greenwell Gleeson Ltd., Birmingham, England
Greenwell Gleeson Österreich	Greenwell Gleeson Personalberatung GmbH, Wien, Österreich
Steuer-Fachschule Dr. Endriss	Steuer-Fachschule Dr. Endriss GmbH & Co. KG, Köln, Deutschland
TaxMaster GmbH	TaxMaster GmbH, Köln, Deutschland

## BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

### 1. Allgemeines

Der Jahresabschluss der Amadeus FiRe AG, im Folgenden kurz „Gesellschaft“ genannt, für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2010 wurde unter Anwendung der Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Umsatzkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 3 HGB gewählt.

Die Gesellschaft ist börsennotiert und eine große Kapitalgesellschaft gemäß § 267 Abs. 3 HGB.

### 2. Anlagevermögen

Das Sachanlagevermögen sowie die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten vermindert um planmäßige Abschreibungen in der steuerlich zulässigen Höhe angesetzt. Geringwertige Wirtschaftsgüter im Sinne von § 6 Abs. 2 und 2a EStG werden bis zu einem Anschaffungswert von EUR 410 im Zugangsjahr voll abgeschrieben. Bei Anschaffungskosten über EUR 410 erfolgt die Abschreibung planmäßig über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer.

Für die Abschreibung von Gegenständen des Anlagevermögens werden folgende Abschreibungsmethoden angewandt:

<u>Anlageposition</u>	<u>Abschreibungs- methode</u>	<u>Nutzungs- dauer</u>
Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände	Linear	3-5 Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Linear	3-5 Jahre

Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten bzw. zu niedrigeren beizulegenden Werten bilanziert.



### **3. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind zum Nennwert angesetzt. Bei Forderungen, deren Einbringlichkeit mit erkennbaren Risiken behaftet ist, werden angemessene Wertabschläge vorgenommen; uneinbringliche Forderungen werden abgeschrieben. Auf die Bildung einer Pauschalwertberichtigung wurde verzichtet, da die Gesellschaft mit der Dotierung der Einzelwertberichtigungen das Ausfallrisiko als ausreichend abgesichert ansieht.

### **4. Fremdwährungsforderungen/-verbindlichkeiten**

Forderungen und Verbindlichkeiten, die auf fremde Währung lauten, werden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet.

### **5. Sonstige Rückstellungen**

Für ungewisse Verbindlichkeiten sind Rückstellungen in dem Umfang gebildet worden, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

### **6. Verbindlichkeiten**

Verbindlichkeiten werden zum Stichtag mit dem Rückzahlungsbetrag ausgewiesen.

### **7. Latente Steuern**

Für die Ermittlung latenter Steuern aufgrund von temporären oder quasi-permanenten Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen oder aufgrund steuerlicher Verlustvorträge werden die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- und -entlastung mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und nicht abgezinst.

## **EINZELANGABEN ZUR BILANZ**

### **8. Anlagevermögen**

Zur Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2010 einschließlich der kumulierten Anschaffungskosten und der kumulierten Abschreibungen wird auf den separat dargestellten Anlagenspiegel verwiesen.

## Entwicklung des Anlagevermögens für 2010

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				31.12.2010 EUR	Kumulierte Abschreibungen			Buchwerte		
	1.1.2010 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR		1.1.2010 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2010 EUR	31.12.2010 EUR	31.12.2009 EUR
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>											
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.306.364,08	155.182,54	20.270,13	6.718,00	2.447.994,49	2.126.483,08	132.630,54	20.224,13	2.238.889,49	209.105,00	179.881,00
<b>Sachanlagen</b>											
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.332.713,84	269.251,56	238.284,19	30.842,71	3.394.523,92	2.529.514,84	385.167,27	234.729,19	2.679.952,92	714.571,00	803.199,00
Geleistete Anzahlungen	37.560,71	16.168,00	0,00	-37.560,71	16.168,00	0,00	0,00	0,00	0,00	16.168,00	37.560,71
	3.370.274,55	285.419,56	238.284,19	-6.718,00	3.410.691,92	2.529.514,84	385.167,27	234.729,19	2.679.952,92	730.739,00	840.759,71
<b>Finanzanlagen</b>											
Anteile an verbundenen Unternehmen	20.929.501,79	0,00	240.000,00	0,00	20.689.501,79	8.310.725,42	0,00	0,00	8.310.725,42	12.378.776,37	12.618.776,37
	26.606.140,42	440.602,10	498.554,32	0,00	26.548.188,20	12.966.723,34	517.797,81	254.953,32	13.229.567,83	13.318.620,37	13.639.417,08

## 9. Finanzanlagen/Anteile an verbundenen Unternehmen

Die Amadeus FiRe AG ist an den nachfolgend aufgeführten Unternehmen unmittelbar oder mittelbar beteiligt:

	Anteile in %	Eigenkapital		Jahresergebnis	
		31.12.2010 TEUR	31.12.2009 TEUR	31.12.2010 TEUR	31.12.2009 TEUR
<b>Unmittelbare Beteiligungen</b>					
Greenwell Gleeson B. V.	100	5.480	5.449	31	65
Amadeus FiRe Services GmbH	100	75	75	39	295
Steuer-Fachschule Dr. Endriss	60	271	671	2.692	2.663
Endriss GmbH	60	27	27	0	0
Greenwell Gleeson Deutschland	100	915	1.264	-349	-21
Greenwell Gleeson Ltd.	100	198	189	3	-316
Greenwell Gleeson Österreich	100	81	86	-5	-4
Amadeus FiRe GmbH	100	30	30	1.476	1.346
<b>Mittelbare Beteiligungen</b>					
Akademie für Internationale Rechnungslegung	48	537	473	464	390
TaxMaster GmbH	48	-62	16	-78	-9
Endriss Service GmbH	60	23	23	-12	-2
Akademie für Management	60	20	20	-634	-5

Die Angabe der Jahresergebnisse erfolgt für die Amadeus FiRe GmbH und für die Amadeus FiRe Services GmbH vor Berücksichtigung der Gewinnabführung an die Amadeus FiRe AG sowie für die Endriss Service GmbH und die Akademie für Management und Nachhaltigkeit GmbH vor Berücksichtigung der Verlustübernahme durch die Steuer-Fachschule Dr. Endriss bzw. für die Steuer-Fachschule Dr. Endriss vor Verteilung an die Gesellschafter. Das Stammkapital der Gesellschaften war zum Bilanzstichtag voll eingezahlt. Die Steuer-Fachschule Dr. Endriss hält 80% der Anteile an der Akademie für Internationale Rechnungslegung. In 2010 hat die Steuer-Fachschule Dr. Endriss 20% der Anteile an der TaxMaster GmbH veräußert und hält damit nunmehr 80% der Anteile.

Die Finanzanlagen stellen sich im Einzelnen wie folgt dar:

	31.12.2010 EUR	31.12.2009 EUR
Steuer-Fachschule Dr. Endriss	5.081.021,47	5.321.021,47
Greenwell Gleeson B. V.	5.000.000,00	5.000.000,00
Greenwell Gleeson Deutschland	2.093.413,75	2.093.413,75
Greenwell Gleeson Österreich	87.000,00	87.000,00
Amadeus FiRe Services GmbH	68.346,90	68.346,90
Amadeus FiRe GmbH	30.000,00	30.000,00
Endriss GmbH	18.994,25	18.994,25
	<u>12.378.776,37</u>	<u>12.618.776,37</u>

## 10. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

### Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

	31.12.2010 EUR	31.12.2009 EUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11.356.332,00	8.247.141,20
./. Einzelwertberichtigungen	<u>-56.776,21</u>	<u>-51.093,76</u>
	<u>11.299.555,79</u>	<u>8.196.047,44</u>

Die Restlaufzeiten der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen liegen unter einem Jahr.

## Forderungen gegen verbundene Unternehmen

	31.12.2010 EUR	31.12.2009 EUR
Steuer-Fachschule Dr. Endriss	1.829.899,01	1.603.270,17
Amadeus FiRe GmbH	378.775,85	478.820,67
Amadeus FiRe Services GmbH	22.532,65	81.487,47
Greenwell Gleeson Deutschland	6.079,22	14.755,33
TaxMaster GmbH	969,36	1.510,52
Akademie für Management	859,99	1.061,58
Endriss Service GmbH	491,79	481,21
Akademie für Internationale Rechnungslegung	249,90	545,50
	<u>2.239.857,77</u>	<u>2.181.932,45</u>

Die Restlaufzeiten der Forderungen gegen verbundene Unternehmen liegen unter einem Jahr.

## Sonstige Vermögensgegenstände

	31.12.2010 EUR	31.12.2009 EUR
Körperschaftsteuerguthaben	199.201,92	220.185,54
Mutterschaftsgeld	89.627,66	50.239,07
Forderungen an Mitarbeiter	17.165,23	24.809,94
Zinsforderungen	5.591,67	0,00
Kautionen	1.230,16	1.192,42
Kurzarbeitergeld	0,00	8.489,72
Übrige	8.351,03	7.531,51
	<u>321.167,67</u>	<u>312.448,20</u>

Das Körperschaftsteuerguthaben wird bis zum Jahr 2017 ratierlich ausgezahlt. Die Kautionen haben eine Restlaufzeit von über einem Jahr.

## 11. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten

	31.12.2010 EUR	31.12.2009 EUR
Kassenbestand	4.037,96	5.578,07
Guthaben bei Kreditinstituten	20.727.713,71	16.382.458,60
	<u>20.731.751,67</u>	<u>16.388.036,67</u>

Zum Bilanzstichtag waren kurzfristige Festgeldanlagen mit Laufzeiten von bis zu zwei Monaten in Höhe von TEUR 19.728 abgeschlossen.

## 12. Rechnungsabgrenzungsposten

Bei den Rechnungsabgrenzungsposten handelt es sich im Wesentlichen um zum Bilanzstichtag bereits vorausbezahlte Marketingaufwendungen und Wartungsdienstleistungen.

## 13. Aktive latente Steuern

Die ausgewiesenen aktiven latenten Steuern resultieren im Wesentlichen aus der unterschiedlichen Bewertung der Urlaubsrückstellung nach Handels- und Steuerrecht. Der Berechnung wurde unverändert ein Steuersatz von 32,0% zugrunde gelegt.

## 14. Grundkapital (Gezeichnetes Kapital)

Das gezeichnete Kapital entspricht dem Grundkapital in Höhe von EUR 5.198.237,00 und ist eingeteilt in 5.198.237 nennwertlose Inhaberstückaktien, die von einer Vielzahl von Anteilseignern gehalten werden. Es sind keine Anteilseigner bekannt, die einen Anteil von größer als 25% der Aktien halten. Das gezeichnete Kapital ist voll eingezahlt.

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 27. Mai 2010 ist die Gesellschaft für die Dauer bis zum 26. Mai 2015 ermächtigt, über die Börse eigene Aktien

bis zu insgesamt 10% des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung vorhandenen Grundkapitals zu erwerben. Der dabei je Aktie gezahlte Kaufpreis (ohne Erwerbsnebenkosten) darf den am jeweiligen Handelstag durch die Eröffnungsauktion ermittelten Kurs einer Amadeus FiRe-Aktie im XETRA-Handel (oder einem vergleichbaren Nachfolgesystem) um nicht mehr als 10% überschreiten und um nicht mehr als 10% unterschreiten.

Dabei dürfen auf die aufgrund dieser Ermächtigung erworbenen Aktien zusammen mit anderen Aktien der Gesellschaft, welche die Gesellschaft bereits erworben hat und noch besitzt oder die ihr zuzurechnen sind, zu keinem Zeitpunkt mehr als 10% des jeweiligen Grundkapitals entfallen.

Die Ermächtigung kann ganz oder in Teilbeträgen, einmal oder mehrmals durch die Gesellschaft, aber auch für ihre Rechnung durch Dritte ausgenutzt werden.

Der Vorstand ist ermächtigt, die aufgrund dieser oder einer früher erteilten Ermächtigung erworbenen eigenen Aktien neben einer Veräußerung über die Börse oder über ein Angebot an alle Aktionäre auch wie folgt zu verwenden:

- Sie können mit Zustimmung des Aufsichtsrats eingezogen werden, ohne dass die Einziehung oder ihre Durchführung eines weiteren Hauptversammlungsbeschlusses bedarf.
- Sie können mit Zustimmung des Aufsichtsrats Dritten gegen Sachleistungen, insbesondere im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen oder beim Erwerb von Unternehmen oder Beteiligungen daran, angeboten und auf diese übertragen werden.
- Sie können mit Zustimmung des Aufsichtsrats gegen Barzahlung an Dritte veräußert werden, wenn der Preis, zu dem die Amadeus FiRe-Aktien veräußert werden, den Börsenkurs nicht wesentlich unterschreitet (§ 186 Abs. 3 Satz 4 AktG).

Insgesamt dürfen die aufgrund der Ermächtigungen zur Veräußerung gegen Barzahlung an Dritte verwendeten Aktien, die in entsprechender Anwendung des § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG (unter Bezugsrechtsausschluss gegen Bareinlagen nahe am Börsenkurs) ausgegeben wurden, 10% des Grundkapitals zum Zeitpunkt ihrer Verwendung nicht übersteigen. Auf diese Begrenzung sind Aktien anzurechnen, die in direkter oder entsprechender Anwendung des § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG während der Laufzeit dieser Ermächtigung aufgrund bestehender anderer Ermächtigungen ausgegeben wurden. Die Ermächtigungen



zur Veräußerung und zur Verwendung können einmal oder mehrmals, einzeln oder gemeinsam, ganz oder in Teilen ausgenutzt werden.

Das Bezugsrecht der Aktionäre auf erworbene eigene Aktien ist insoweit ausgeschlossen, als diese Aktien gemäß den vorstehenden Ermächtigungen zum Erwerb von Sachleistungen oder zur Veräußerung gegen Barzahlung an Dritte verwendet werden.

## **15. Genehmigtes Kapital**

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 27. Mai 2009 wurde der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital in der Zeit bis zum 26. Mai 2014 mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder mehrmals um insgesamt bis zu Euro 2.599.118,00 durch Ausgabe von bis zu 2.599.118 neuen auf den Inhaber lautenden Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2009). Dabei ist den Aktionären ein Bezugsrecht einzuräumen, das den Aktionären grundsätzlich im Wege des mittelbaren Bezugsrechts (§ 186 Abs. 5 AktG) gewährt werden soll. Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre auszu-schließen,

- a) wenn die Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen erfolgt und der auf die neuen Aktien, für die das Bezugsrecht ausgeschlossen wird, insgesamt entfallende anteilige Betrag des Grundkapitals 10% des im Zeitpunkt der Ermächtigung vorhandenen Grundkapitals nicht übersteigt, wobei auf diesen Betrag der Ausschluss des Bezugsrechts gemäß § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG bei der Veräußerung eigener Aktien auf der Grundlage anderer zum Zeitpunkt dieser Ermächtigung bestehender Ermächtigungen anzurechnen ist, und der Ausgabepreis der neuen Aktien den Börsenpreis der bereits an der Börse gehandelten Aktien der Gesellschaft gleicher Gattung und Ausstattung zum Zeitpunkt der endgültigen Festlegung des Ausgabepreises durch den Vorstand nicht wesentlich im Sinne der §§ 203 Abs. 1 und 2, 186 Abs. 3 Satz 4 AktG unterschreitet;
- b) bei Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlagen, insbesondere zum Erwerb von Unternehmen, Unternehmensteilen und Beteiligungen an Unternehmen;
- c) für Spitzenbeträge.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates die weiteren Einzelheiten der Ausstattung der neuen Aktien und der Durchführung der Kapitalerhöhungen aus dem genehmigten Kapital festzulegen. Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, die Fassung von § 4 der Satzung (Grundkapital) entsprechend dem Umfang der Kapitalerhöhung zu ändern.

## 16. Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage beträgt EUR 12.138.800,01 (Vorjahr: EUR 12.138.800,01).

## 17. Bilanzgewinn

	31.12.2010 EUR	31.12.2009 EUR
Gewinnvortrag zu Beginn des Geschäftsjahres	16.560.149,29	13.307.845,33
- Gewinnausschüttung gemäß Beschluss der Hauptversammlung	-7.537.443,65	-7.173.567,06
Jahresüberschuss	<u>12.721.752,05</u>	<u>10.425.871,02</u>
Bilanzgewinn am Ende des Geschäftsjahres	<u><u>21.744.457,69</u></u>	<u><u>16.560.149,29</u></u>

## 18. Sonstige Rückstellungen

	31.12.2010	31.12.2009
	EUR	EUR
Prämien	2.165.208,44	1.515.395,66
Resturlaub	1.073.189,24	905.528,21
Personalaufwendungen	428.147,69	91.974,79
Ausstehende Rechnungen	418.419,83	565.846,97
Überstunden	395.832,83	295.745,94
Berufsgenossenschaft	375.421,42	285.661,57
Abschlusskosten	166.430,00	175.592,00
Aufsichtsratsvergütung	130.000,00	130.000,00
Rechts- und Beratungskosten	37.113,32	42.103,00
Sonstige	336.634,11	352.466,53
	<u>5.526.396,88</u>	<u>4.360.314,67</u>

## 19. Verbindlichkeiten und Restlaufzeiten

### Sonstige Verbindlichkeiten

	31.12.2010	31.12.2009
	EUR	EUR
Verbindlichkeiten aus Steuern		
- Umsatzsteuer	1.323.671,67	911.040,97
- Lohn- und Kirchensteuer	748.509,33	631.629,73
	<u>2.072.181,00</u>	<u>1.542.670,70</u>
Übrige	160.633,78	120.558,81
	<u>2.232.814,78</u>	<u>1.663.229,51</u>

Ein Teil der übrigen Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 67 hat eine Laufzeit von über 1 Jahr bis zu 5 Jahren.

Alle anderen Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr. Sicherheiten wurden nicht bestellt.

## EINZELANGABEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

### 20. Umsatzerlöse

	2010 EUR	2009 EUR
Zeitarbeit	86.549.371,62	75.975.642,79
Personalberatung/Arbeitsvermittlung	5.959.215,34	4.536.950,11
	<u>92.508.586,96</u>	<u>80.512.592,90</u>
Abzüglich:		
- Erlösminderungen	-307.465,04	-142.219,93
	<u>92.201.121,92</u>	<u>80.370.372,97</u>

Die Umsätze werden im Wesentlichen im Inland realisiert.

### 21. Vertriebskosten

	2010 EUR	2009 EUR
Personalaufwendungen	11.598.822,75	10.189.265,88
Mieten	1.359.986,43	1.301.829,85
Kfz-Kosten	1.228.447,47	1.051.258,06
Werbekosten	1.104.366,06	972.307,31
Telekommunikation	337.666,69	367.655,71
Abschreibungen	180.182,64	200.071,33
Aus- und Weiterbildung	177.901,02	58.754,94
Reisekosten	124.082,23	86.284,43
Sonstige	533.595,08	484.626,87
	<u>16.645.050,37</u>	<u>14.712.054,38</u>

## 22. Allgemeine Verwaltungskosten

	2010 EUR	2009 EUR
Personalaufwendungen	3.123.062,94	2.643.813,05
EDV-Kosten	447.941,24	387.724,97
Abschreibungen	337.615,17	473.666,96
Rechts- und Beratungskosten	327.284,99	272.656,15
Kapitalmarktkosten	321.367,26	295.389,44
Mieten	208.436,05	236.369,73
Telekommunikation	75.735,23	76.974,88
KFZ-Kosten	55.122,84	49.946,89
Reisekosten	51.712,82	49.134,53
Aus- und Weiterbildung	24.385,05	36.677,09
Sonstige	38.916,66	23.125,91
	<u>5.011.580,25</u>	<u>4.545.479,60</u>

## 23. Personalaufwendungen / Bezogene Leistungen

Die Personalaufwendungen des Geschäftsjahres 2010 stellen sich wie folgt dar:

	2010 EUR	2009 EUR
Gehälter	54.917.072,11	48.237.221,04
Soziale Abgaben	10.737.622,47	9.318.902,57
	<u>65.654.694,58</u>	<u>57.556.123,61</u>

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen betragen EUR 77.101,48 (Vorjahr: EUR 72.868,53).

## 24. Periodenfremde Erträge

Im Geschäftsjahr 2010 sind periodenfremde Erträge in Höhe von EUR 125.809,66 entstanden. Dieser Betrag umfasst im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung von sonstigen Rückstellungen sowie Erträge aus der Auflösung von Einzelwertberichtigungen.

## **25. Abschreibungen auf Finanzanlagen**

Im Geschäftsjahr 2010 fielen keine Abschreibungen auf Finanzanlagen an.

## **26. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag**

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag beinhalten im Wesentlichen die laufenden Aufwendungen für Körperschaftsteuer, Solidaritätszuschlag und Gewerbeertragsteuer.

## **Sonstige Angaben**

### **27. Haftungsverhältnisse**

Die Gesellschaft hat Avalmietbürgschaften inkl. der für Tochtergesellschaften in Höhe von TEUR 451 an Vermieter ausgestellt. Das Risiko einer Inanspruchnahme aus den genannten Avalmietbürgschaften wird aufgrund der guten Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens als gering eingeschätzt.

Darüber hinaus bestehen keine angabepflichtigen Haftungsverhältnisse i.S.v. § 268 Abs. 7 i.V.m. § 251 HGB zum Bilanzstichtag.

### **28. Langfristige sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Zum Bilanzstichtag hatte die Gesellschaft Mietverpflichtungen für Büroräume (TEUR 4.794) und Leasingverpflichtungen (TEUR 1.125) im Gesamtwert von TEUR 5.919 abgeschlossen.

Die zukünftigen Verpflichtungen verteilen sich vertragsgemäß auf folgende Jahre:

	31.12.2010 TEUR
2011	2.009
2012	1.390
2013	860
2014	603
2015 und später	1.057
	<u>5.919</u>

## **29. Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen**

Im Geschäftsjahr bestanden keine wesentlichen Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen.

## **30. Ausschüttungssperre**

In Höhe der ausgewiesenen aktiven latenten Steuern ergibt sich gemäß § 268 Abs. 8 HGB eine Gewinnausschüttungssperre.

## **31. Vorstand und Vertretungsbefugnis**

Im Geschäftsjahr 2010 waren Herr Peter Haas (Diplom-Betriebswirt), Rödermark (Vorstandsvorsitzender) und Herr Dr. Axel Endriss (Diplom-Wirtschaftsinformatiker, Diplom-Kaufmann), Essen, zu alleinvertretungsberechtigten Vorstandsmitgliedern bestellt. Sie sind berechtigt, im Namen der Gesellschaft mit sich als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

Die Geschäftsbereiche waren im Vorstand durch den vom Aufsichtsrat erstellten Geschäftsverteilungsplan im Geschäftsjahr 2010 wie folgt aufgeteilt:

Herr Peter Haas, Vorstandsvorsitzender:

Unternehmensstrategie, operatives Geschäft, Akquisitionen und Beteiligungen, Marketing und Public Relations, Finanz- und Rechnungswesen und Controlling, Investor Relations, Personalverwaltung, IT, Revision

Herr Dr. Axel Endriss, Vorstand Weiterbildung:

Geschäftsbereich Fort- und Weiterbildung

### **32. Aufsichtsrat**

Der Aufsichtsrat der Amadeus FiRe AG besteht gemäß der Satzung aus 6 Mitgliedern.

Mitglieder des Aufsichtsrates im Geschäftsjahr 2010 waren:

Herr Gerd B. von Below, Bonn

Vorsitzender des Aufsichtsrates der Amadeus FiRe AG  
Unternehmensberater

Herr Hartmut van der Straeten, Wehrheim

Stellv. Vorsitzender des Aufsichtsrates  
Unternehmensberater

Herr Dr. Arno Frings, Düsseldorf

Rechtsanwalt und Partner der Anwaltssozietät Hölters & Elsing, Düsseldorf

Herr Michael C. Wisser, Neu-Isenburg

Diplom-Kaufmann, Geschäftsführer der WISAG Service Holding  
Management GmbH, Frankfurt

Frau Ulrike Bert, Aschaffenburg

Arbeitnehmersvertreter  
Finanzbuchhalterin Amadeus FiRe AG



Herr Axel Böke, Hofheim

Arbeitnehmersvertreter

Consultant in der Niederlassung Mainz Amadeus FiRe AG

Herr Axel Böke legte sein Aufsichtsratsmandat zum 31. Januar 2011 nieder. Mit Wirkung vom 1. Februar 2011 ist Frau Sonja Melcher, Maintal, Arbeitnehmervertreterin, Bilanzbuchhalterin Amadeus FiRe AG, Frankfurt, als Ersatzmitglied für Herrn Böke in den Aufsichtsrat der Gesellschaft nachgerückt.

Der Aufsichtsrat hat folgende Ausschüsse eingerichtet:

- Prüfungsausschuss  
(Hartmut van der Straeten – Vorsitzender, Michael C. Wisser, Ulrike Bert),
- Personalausschuss  
(Gerd B. von Below – Vorsitzender, Dr. Arno Frings, Michael C. Wisser).

### **33. Angabe der Mitgliedschaft in Aufsichtsräten und Kontrollgremien**

Herr Michael C. Wisser

- Aufsichtsratsvorsitzender der WISAG Produktionsservice GmbH, Düsseldorf
- Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender der Netz Aktiv Aktiengesellschaft für dezentrale Informationssysteme, Bayreuth
- Aufsichtsrat WISAG Gebäudereinigung GmbH, Wien
- Aufsichtsrat ASG Airport Service GmbH, Frankfurt

## 34. Gesamtbezüge der Organe

### Bezüge des Vorstandes und des Aufsichtsrats

Die Bezüge des Vorstandes betragen im Geschäftsjahr TEUR 1.537 (Vorjahr: TEUR 1.345). Die Bezüge des Aufsichtsrats betragen im Geschäftsjahr TEUR 130 (Vorjahr: TEUR 130). Zur Individualisierung sowie zu weiteren Details zu Bezügen der Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder verweisen wir auf die Ausführungen im Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns, Kapitel Vergütungsbericht.

### Von Organmitgliedern gehaltene Aktien und Aktienoptionen

Nachstehend erfolgt eine individualisierte Zusammenstellung des Aktienbesitzes einschließlich der Aktienoptionen zum 31. Dezember 2010:

Organmitglied	Organ	Anzahl Aktien
Peter Haas	Vorstandsvorsitzender	19.820
Axel Endriss	Vorstand	112.431*
Michael C. Wisser	Aufsichtsrat	280.000
Dr. Arno Frings	Aufsichtsrat	980
Ulrike Bert	Aufsichtsrat, Arbeitnehmervertreter	500

\*davon werden 111.731 Aktien indirekt über die Endriss Beteiligungs-GmbH gehalten

## 35. Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt

Im Geschäftsjahr 2010 waren durchschnittlich 2.147 Angestellte (Vorjahr: 1.899) beschäftigt.

Die Mitarbeiter verteilen sich wie folgt:

	2010	2009
Zentralmitarbeiter/innen	30	29
Vertriebs- und Verwaltungsmitarbeiter/innen	187	173
Beschäftigte Zeitarbeiter/innen	1.915	1.683
Auszubildende	15	14
	<u>2.147</u>	<u>1.899</u>

### **36. Verbundene Unternehmen**

- Amadeus FiRe Interim- und Projektmanagement GmbH, Frankfurt am Main, Deutschland
- Greenwell Gleeson B.V., Amsterdam, Niederlande
- Amadeus FiRe Services GmbH, Frankfurt am Main, Deutschland
- Steuer-Fachschule Dr. Endriss GmbH & Co. KG, Köln, Deutschland
- Dr. Endriss Verwaltungs-GmbH, Köln, Deutschland
- Greenwell Gleeson GmbH, Frankfurt am Main, Deutschland
- Greenwell Gleeson Ltd., Birmingham, England
- Greenwell Gleeson Personalberatung GmbH, Wien, Österreich
- Akademie für Internationale Rechnungslegung Prof. Dr. Leibfried GmbH, Stuttgart, Deutschland
- TaxMaster GmbH, Köln, Deutschland
- Steuer-Fachschule Dr. Endriss Service GmbH, Köln, Deutschland
- Akademie für Management und Nachhaltigkeit GmbH, Köln, Deutschland

### **37. Honorare des Abschlussprüfers**

Für die Abschlussprüfung 2010 fällt ein Honorar von EUR 122.980,00 an. Daneben sind durch den Abschlussprüfer sonstige Leistungen in Höhe von EUR 79.992,00 erbracht worden.

### **38. Wesentliche Verträge**

#### **Beherrschungs- und Gewinnabführungsverträge**

Zwischen der Amadeus FiRe AG und der Amadeus FiRe Services GmbH, Frankfurt am Main, besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag vom 3. Mai 1999. Die Amadeus FiRe Services GmbH führt hiernach ihr Unternehmen für Rechnung der Gesellschaft und ist verpflichtet, ihren Gewinn an die Gesellschaft abzuführen. Andererseits ist die Gesellschaft zum Ausgleich eines während der Vertragsdauer entstehenden Verlustes nach den Vorschriften des § 302 AktG verpflichtet.

Der zwischen der FiRe AG und der Amadeus FiRe GmbH am 3. November 1995 abgeschlossene Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag ist durch die Verschmelzung mit der FiRe AG auf die Amadeus FiRe AG übergegangen.

Dies betrifft ebenso die am 11. März 1999 geschlossene Ergänzungsvereinbarung über die Abänderung der festen Laufzeit. Dieser Ergänzungsvereinbarung hat der Aufsichtsrat durch Beschluss zugestimmt, die Eintragung im Handelsregister erfolgte am 29. März 1999.

### **39. Konzernabschluss**

Die Amadeus FiRe AG, Frankfurt am Main, Deutschland, ist das Konzernunternehmen, das den Konzernabschluss für den kleinsten und größten Kreis von Unternehmen aufstellt. Der Konzernabschluss ist in den Räumen der Gesellschaft einsehbar.

Die Gesellschaft ist als börsennotiertes Unternehmen zum Bilanzstichtag zur Aufstellung eines Konzernabschlusses nach den International Financial Reporting Standards (IFRS; vormals International Accounting Standards IAS) gemäß § 315 a HGB verpflichtet.

### **40. Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

Es lagen keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag vor.

### **41. Corporate Governance Kodex**

Die Entsprechenserklärung zum deutschen Corporate Governance Kodex gemäß § 161 AktG wurde von Vorstand und Aufsichtsrat abgegeben und den Aktionären auf der Internetseite der Gesellschaft dauerhaft zugänglich gemacht.

## 42. Angaben nach § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG

Der Amadeus FiRe AG sind folgende Mitteilungen nach § 21 Abs. 1 oder Abs. 1a WpHG zugegangen:

Die **MainFirst SICAV**, Senningerberg, Luxemburg hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 27. Januar 2010 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Amadeus FiRe AG, Frankfurt, Deutschland, ISIN: DE0005093108, WKN: 509310 am 22. Januar 2010 die Schwelle von 3% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 3,43% (das entspricht 178.120 Stimmrechten) betragen hat.

**Am 2. März 2010 wurden von Amadeus FiRe die nachfolgenden Stimmrechtsmeldungen veröffentlicht A) – F):**

A) Am 24. Februar 2010 erhielt Amadeus FiRe die folgende Stimmrechtsmeldung:

**Herr Edoardo Mercadante**, UK, gab in Übereinstimmung mit § 21 Abs. 1 WpHG bekannt, dass sein Stimmrechtsanteil an der Amadeus FiRe AG, Frankfurt am Main, Deutschland am 5. April 2005 die Schwellen von 5% und 10% überschritten hat und an diesem Tag 12,65% (670.000 Stimmrechte) betrug. Diese Stimmrechte sind nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG in Verbindung mit § 22 Abs. 1 Satz 2 zuzurechnen wobei mehr als 3% der Stimmrechte von den Gesellschaften The Caeruleus Fund und Parvus European Absolute Opportunities Master Fund gehalten werden.

B) Am 16. Dezember 2009 erhielt Amadeus FiRe die folgenden Stimmrechtsmeldungen:

**Parvus European Absolute Opportunities Master Fund**, George Town, Cayman Island, teilte gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mit, dass der Stimmrechtsanteil der meldepflichtigen Gesellschaft an der Amadeus FiRe AG, Frankfurt am Main, Deutschland am 5. Juli 2006 die Schwelle von 5% überschritten hat. An diesem Tag hielt die meldepflichtige Gesellschaft 5,15% der Stimmrechte (272.531 Stimmrechte).

**Parvus European Absolute Opportunities Fund**, George Town, Cayman Island, teilte gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mit, dass der Stimmrechtsanteil der

meldepflichtigen Gesellschaft an der Amadeus FiRe AG, Frankfurt am Main, Deutschland am 27. November 2009 die Schwelle von 5% unterschritten hat. An diesem Tag hielt die meldepflichtige Gesellschaft 4,99% der Stimmrechte (259.163 Stimmrechte).

Die gleiche Gesellschaft gab in Übereinstimmung mit § 21 Abs. 1 WpHG bekannt, dass der Stimmrechtsanteil an der Amadeus FiRe AG, Frankfurt am Main, Deutschland am 5. Juli 2006 die Schwelle von 5% überschritten hat und an diesem Tag 5,15% (272.531 Stimmrechte) betrug. Diese Stimmrechte sind nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen wobei mehr als 3% der Stimmrechte von der Gesellschaft Parvus European Absolute Opportunities Master Fund gehalten werden.

**Parvus European Absolute Opportunities Fund**, George Town, Cayman Island, gab in Übereinstimmung mit § 21 Abs. 1 WpHG bekannt, dass der Stimmrechtsanteil an der Amadeus FiRe AG, Frankfurt am Main, Deutschland am 27. November 2009 die Schwelle von 5% unterschritten hat und an diesem Tag 4,99% (259.163 Stimmrechte) betrug. Diese Stimmrechte sind nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen wobei mehr als 3% der Stimmrechte von der Gesellschaft Parvus European Absolute Opportunities Master Fund gehalten werden.

C) Am 8. Dezember 2009 erhielt Amadeus FiRe die folgenden Stimmrechtsmeldungen:

**Parvus European Absolute Opportunities Master Fund**, Georg Town, Cayman Island, gab in Übereinstimmung mit § 21 Abs. 1 WpHG bekannt, dass der Stimmrechtsanteil an der Amadeus FiRe AG, Frankfurt am Main, Deutschland am 1. Dezember 2008 die Schwelle von 3% unterschritten hat und an diesem Tag 2,47% (128.402 Stimmrechte) betrug.

**Parvus European Opportunities Fund**, George Town, Cayman Island, gab in Übereinstimmung mit § 21 Abs. 1 WpHG bekannt, dass der Stimmrechtsanteil an der Amadeus FiRe AG, Frankfurt am Main, Deutschland am 1. Dezember 2008 die Schwelle von 3% unterschritten hat und an diesem Tag 2,47% (128.402 Stimmrechte) betrug. Diese Stimmrechte sind nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

D) Am 24. Februar 2010 erhielt Amadeus FiRe die folgenden Stimmrechtsmeldungen:

**Parvus Asset Management UK LLP**, London, UK, gab in Übereinstimmung mit § 21 Abs. 1 WpHG bekannt, dass der Stimmrechtsanteil an der Amadeus FiRe AG, Frankfurt am Main, Deutschland am 1. Dezember 2009 die Schwelle von 10% unterschritten hat und an diesem Tag 9,85% (512.053 Stimmrechte) betragen hat. Diese Stimmrechte sind nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG zuzurechnen wobei mehr als 3% der Stimmrechte von der Gesellschaft Parvus European Absolute Opportunities Master Fund gehalten werden.

**Herr Edoardo Mercadante**, UK, gab in Übereinstimmung mit § 21 Abs. 1 WpHG bekannt, dass sein Stimmrechtsanteil an der Amadeus FiRe AG, Frankfurt am Main, Deutschland am 1. Dezember 2009 die Schwelle von 10% unterschritten hat und an diesem Tag 9,85% (512.053 Stimmrechte) betrug. Diese Stimmrechte sind nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG in Verbindung mit § 22 Abs. 1 Satz 2 zuzurechnen wobei mehr als 3% der Stimmrechte von der Gesellschaft Parvus European Absolute Opportunities Master Fund gehalten werden.

E) Am 16. Dezember 2009 erhielt Amadeus FiRe die folgenden Stimmrechtsmeldungen:

**Parvus European Opportunities Master Fund**, Georg Town, Cayman Island, gab in Übereinstimmung mit § 21 Abs. 1 WpHG bekannt, dass der Stimmrechtsanteil an der Amadeus FiRe AG, Frankfurt am Main, Deutschland am 9. Dezember 2009 die Schwelle von 3% überschritten hat und an diesem Tag 3,13% (162.817 Stimmrechte) betrug.

**Parvus European Opportunities Fund**, George Town, Cayman Island, gab in Übereinstimmung mit § 21 Abs. 1 WpHG bekannt, dass der Stimmrechtsanteil an der Amadeus FiRe AG, Frankfurt am Main, Deutschland am 9. Dezember 2009 die Schwelle von 3% überschritten hat und an diesem Tag 3,13% (162.817 Stimmrechte) betrug. Diese Stimmrechte sind nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen wobei mehr als 3% der Stimmrechte von der Gesellschaft Parvus European Opportunities Master Fund gehalten werden.

**Parvus European Absolute Opportunities Master Fund**, George Town, Cayman Island, gab in Übereinstimmung mit § 21 Abs. 1 WpHG bekannt, dass der Stimmrechtsanteil an der Amadeus FiRe AG, Frankfurt am Main, Deutschland am 9. Dezember 2009 die Schwelle von 3% unterschritten hat und an diesem Tag 0% (0 Stimmrechte) betrug.

**Parvus European Absolute Opportunities Fund**, George Town, Cayman Island, gab in Übereinstimmung mit § 21 Abs. 1 WpHG bekannt, dass der Stimmrechtsanteil an der Amadeus FiRe AG, Frankfurt am Main, Deutschland am 9. Dezember 2009 die Schwelle von 3% unterschritten hat und an diesem Tag 0% (0 Stimmrechte) betrug.

F) Am 24. Februar 2010 erhielt Amadeus FiRe die folgenden Stimmrechtsmeldungen:

**Parvus European Opportunities Master Fund**, Georg Town, Cayman Island, gab in Übereinstimmung mit § 21 Abs. 1 WpHG bekannt, dass der Stimmrechtsanteil an der Amadeus FiRe AG, Frankfurt am Main, Deutschland am 8. Januar 2010 die Schwelle von 3% unterschritten hat und an diesem Tag 2,99% (155.364 Stimmrechte) betrug.

**Parvus European Opportunities Fund**, Georg Town, Cayman Island, gab in Übereinstimmung mit § 21 Abs. 1 WpHG bekannt, dass der Stimmrechtsanteil an der Amadeus FiRe AG, Frankfurt am Main, Deutschland am 8. Januar 2010 die Schwelle von 3% unterschritten hat und an diesem Tag 2,99% (155.364 Stimmrechte) betrug. Diese Stimmrechte sind nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

**Parvus Asset Management UK LLP**, London, UK, gab in Übereinstimmung mit § 21 Abs. 1 WpHG bekannt, dass der Stimmrechtsanteil an der Amadeus FiRe AG, Frankfurt am Main, Deutschland am 19. April 2010 die Schwelle von 5% unterschritten hat und an diesem Tag 4,93% (256.170 Stimmrechte) betragen hat. Diese Stimmrechte sind nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG zuzurechnen.

**Herr Edoardo Mercadante**, UK, gab in Übereinstimmung mit § 21 Abs. 1 WpHG bekannt, dass sein Stimmrechtsanteil an der Amadeus FiRe AG, Frankfurt am Main, Deutschland am 19. April 2010 die Schwelle von 5% unterschritten hat und an diesem Tag 4,93% (256.170 Stimmrechte) betrug. Diese Stimmrechte sind nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG in Verbindung mit § 22 Abs. 1 Satz 2 WpHG zuzurechnen.

**Parvus Asset Management UK LLP**, London, UK, gab in Übereinstimmung mit § 21 Abs. 1 WpHG bekannt, dass der Stimmrechtsanteil an der Amadeus FiRe AG, Frankfurt am Main, Deutschland am 14. Mai 2010 die Schwelle von 3% unterschritten hat und an diesem Tag 2,57% (133.473 Stimmrechte) betragen hat. Diese Stimmrechte sind nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG zuzurechnen.



**Herr Edoardo Mercadante**, UK, gab in Übereinstimmung mit § 21 Abs. 1 WpHG bekannt, dass sein Stimmrechtsanteil an der Amadeus FiRe AG, Frankfurt am Main, Deutschland am 14. Mai 2010 die Schwelle von 3% unterschritten hat und an diesem Tag 2,57% (133.473 Stimmrechte) betrug. Diese Stimmrechte sind nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG in Verbindung mit § 22 Abs. 1 Satz 2 WpHG zuzurechnen.

Die **SICAV Objectif Small Cap Euro**, Paris, Frankreich, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 23. Juni 2010 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Amadeus FiRe AG, Frankfurt, Deutschland, ISIN: DE0005093108, WKN: 509310 am 21. Januar 2010 die Schwelle von 3% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 3,77% (das entspricht 196.000 Stimmrechten) betragen hat.

Die **Lazard Freres Gestion S.A.S.**, Paris, Frankreich, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 23. Juni 2010 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Amadeus FiRe AG, Frankfurt, Deutschland, ISIN: DE0005093108, WKN: 509310 am 9. März 2010 die Schwelle von 5% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 5,01% (das entspricht 260.645 Stimmrechten) betragen hat. 3,94% der Stimmrechte (das entspricht 205.000 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG von der SICAV Objectif Small Cap Euro zuzurechnen.

Die **MainFirst SICAV**, Senningerberg, Luxemburg, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 28.06.2010 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Amadeus FiRe AG, Frankfurt, Deutschland, ISIN: DE0005093108, WKN: 509310 am 21. Juni 2010 die Schwelle von 5% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 5,76% (das entspricht 299.332 Stimmrechten) betragen hat.

Am 11. August 2010 erhielt Amadeus FiRe die folgenden Stimmrechtsmeldungen Nr.1) – Nr. 8):

**1) Sun Life Financial Inc.**, Toronto, Canada, teilte mit, dass der Stimmrechtsanteil der meldepflichtigen Gesellschaft an der Amadeus FiRe AG, Frankfurt am Main, Deutschland am 6. August 2010 die Schwelle von 5% unterschritten hat (basierend auf Eigentumsübertragung). Am 6. August 2010 hielt die meldepflichtige Gesellschaft 4,99% der Stimmrechte (259.767 Stimmrechte). Diese Stimmrechte sind der mitteilungspflichtigen Gesellschaft nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG in Verbindung mit § 22 Abs. 1 Satz 2 WpHG zuzurechnen wobei mehr als 3% der Stimmrechte von MFS International New Discovery Fund gehalten werden.

**2) Sun Life Global Investments Inc.**, Toronto, Canada, teilte mit, dass der Stimmrechtsanteil der meldepflichtigen Gesellschaft an der Amadeus FiRe AG, Frankfurt am Main, Deutschland am 6. August 2010 die Schwelle von 5% unterschritten hat (basierend auf Eigentumsübertragung). Am 6. August 2010 hielt die meldepflichtige Gesellschaft 4,99% der Stimmrechte (259.767 Stimmrechte). Diese Stimmrechte sind der mitteilungspflichtigen Gesellschaft nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG in Verbindung mit § 22 Abs. 1 Satz 2 WpHG zuzurechnen wobei mehr als 3% der Stimmrechte von MFS International New Discovery Fund gehalten werden.

**3) Sun Life Assurance Company of Canada – U.S. Operations Holdings, Inc.** Wellesley Hills, USA, teilte mit, dass der Stimmrechtsanteil der meldepflichtigen Gesellschaft an der Amadeus FiRe AG, Frankfurt am Main, Deutschland am 6. August 2010 die Schwelle von 5% unterschritten hat (basierend auf Eigentumsübertragung). Am 6. August 2010 hielt die meldepflichtige Gesellschaft 4,99% der Stimmrechte (259.767 Stimmrechte).

Diese Stimmrechte sind der mitteilungspflichtigen Gesellschaft nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG in Verbindung mit § 22 Abs. 1 Satz 2 WpHG zuzurechnen wobei mehr als 3% der Stimmrechte von MFS International New Discovery Fund gehalten werden.

**4) Sun Life Financial (U.S.) Holdings Inc.**, Wellesley Hills, USA, teilte mit, dass der Stimmrechtsanteil der meldepflichtigen Gesellschaft an der Amadeus FiRe AG, Frankfurt am Main, Deutschland am 6. August 2010 die Schwelle von 5% unterschritten hat (basierend auf Eigentumsübertragung). Am 6. August 2010 hielt die meldepflichtige Gesellschaft 4,99% der Stimmrechte (259.767 Stimmrechte). Diese Stimmrechte sind der mitteilungspflichtigen Gesellschaft nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG in Verbindung mit § 22 Abs. 1 Satz 2

WpHG zuzurechnen wobei mehr als 3% der Stimmrechte von MFS International New Discovery Fund gehalten werden.

**5) Sun Life Financial (U.S.) Investments LLC**, Wellesley Hills, USA, teilte mit, dass der Stimmrechtsanteil der meldepflichtigen Gesellschaft an der Amadeus FiRe AG, Frankfurt am Main, Deutschland am 6. August 2010 die Schwelle von 5% unterschritten hat (basierend auf Eigentumsübertragung). Am 6. August 2010 hielt die meldepflichtige Gesellschaft 4,99% der Stimmrechte (259.767 Stimmrechte). Diese Stimmrechte sind der mitteilungspflichtigen Gesellschaft nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG in Verbindung mit § 22 Abs. 1 Satz 2 WpHG zuzurechnen wobei mehr als 3% der Stimmrechte von MFS International New Discovery Fund gehalten werden.

**6) Sun Life of Canada (U.S.) Financial Services Holdings Inc.**, Boston, USA, teilte mit, dass der Stimmrechtsanteil der meldepflichtigen Gesellschaft an der Amadeus FiRe AG, Frankfurt am Main, Deutschland am 6. August 2010 die Schwelle von 5% unterschritten hat (basierend auf Eigentumsübertragung). Am 6. August 2010 hielt die meldepflichtige Gesellschaft 4,99% der Stimmrechte (259.767 Stimmrechte). Diese Stimmrechte sind der mitteilungspflichtigen Gesellschaft nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG in Verbindung mit § 22 Abs. 1 Satz 2 WpHG zuzurechnen wobei mehr als 3% der Stimmrechte von MFS International New Discovery Fund gehalten werden.

**7) Massachusetts Financial Services Company (MFS)**, Boston, USA, teilte mit, dass der Stimmrechtsanteil der meldepflichtigen Gesellschaft an der Amadeus FiRe AG, Frankfurt am Main, Deutschland am 6. August 2010 die Schwelle von 5% unterschritten hat (basierend auf Eigentumsübertragung). Am 6. August 2010 hielt die meldepflichtige Gesellschaft 4,99% der Stimmrechte (259.767 Stimmrechte). Diese Stimmrechte sind der mitteilungspflichtigen Gesellschaft nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG in Verbindung mit § 22 Abs. 1 Satz 2 WpHG zuzurechnen wobei mehr als 3% der Stimmrechte von MFS International New Discovery Fund gehalten werden.

**8) MFS International New Discovery Fund**, Boston, USA, teilte mit, dass der Stimmrechtsanteil der meldepflichtigen Gesellschaft an der Amadeus FiRe AG, Frankfurt am Main, Deutschland am 6. August 2010 die Schwelle von 5% unterschritten hat (basierend auf Eigentumsübertragung). Am 6. August 2010 hielt die meldepflichtige Gesellschaft 4,88% der Stimmrechte (253.777 Stimmrechte).

Am 15. September 2010 erhielt Amadeus FiRe die folgenden Stimmrechtsmeldungen Nr.1) – Nr. 2):

**1) BlackRock Holdco2 Inc.**, Wilmington, USA, teilte uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mit, dass der Stimmrechtsanteil der meldepflichtigen Gesellschaft an der Amadeus FiRe AG, Frankfurt am Main, Deutschland am 6. September 2010 die Schwelle von 3% der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 2,97% (entspricht 154.356 der Stimmrechte) betrug. Diese Stimmrechte sind der mitteilungspflichtigen Gesellschaft nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG in Verbindung mit § 22 Abs. 1 Satz 2 WpHG zuzurechnen.

**2) BlackRock Financial Management Inc.**, New York, USA teilte uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mit, dass der Stimmrechtsanteil der meldepflichtigen Gesellschaft an der Amadeus FiRe AG, Frankfurt am Main, Deutschland am 6. September 2010 die Schwelle von 3% der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 2,97% (entspricht 154.356 der Stimmrechte) betrug. Diese Stimmrechte sind der mitteilungspflichtigen Gesellschaft nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG in Verbindung mit § 22 Abs. 1 Satz 2 WpHG zuzurechnen.

Am 10. September 2010 teilte **BlackRock Inc.**, New York, USA, gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mit, dass der Stimmrechtsanteil der meldepflichtigen Gesellschaft an der Amadeus FiRe AG, Frankfurt am Main, Deutschland am 6. September 2010 die Schwelle von 3% der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 2,97% (entspricht 154.356 der Stimmrechte) betrug. Diese Stimmrechte sind der mitteilungspflichtigen Gesellschaft nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG in Verbindung mit § 22 Abs. 1 Satz 2 WpHG zuzurechnen.

Die **Devina Elfte Beteiligungs GmbH**, Mainleus, Deutschland, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 16. November 2010 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Amadeus FiRe AG, Frankfurt, Deutschland, ISIN: DE0005093108, WKN: 509310 am 9. November 2010 die Schwelle von 20% der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 17,75121% (das entspricht 922.750 Stimmrechten) betragen hat.

Die **Devina Elfte Beteiligungs GmbH**, Mainleus, Deutschland, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 22. November 2010 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Amadeus FiRe AG, Frankfurt, Deutschland, ISIN: DE0005093108, WKN: 509310 am 22. November 2010 die Schwelle von 15% der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 14,7491% (das entspricht 766.694 Stimmrechten) betragen hat.

Am 24. November 2010 erhielt Amadeus FiRe die folgenden Stimmrechtsmeldungen Nr.1) – Nr. 5):

**1) FIL Investment Management Limited**, Hildenborough, UK, teilte uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mit, dass der Stimmrechtsanteil der meldepflichtigen Gesellschaft an der Amadeus FiRe AG, Frankfurt am Main, Deutschland, am 18. November 2010 die Schwelle von 3% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 3,69% (entspricht 192.000 der Stimmrechte) betrug. Diese Stimmrechte sind der mitteilungspflichtigen Gesellschaft nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG in Verbindung mit § 22 Abs. 1 Satz 2 WpHG zuzurechnen wobei mehr als 3% der Stimmrechte von Fidelity Funds SICAV gehalten werden.

**2) FIL Investments International**, Hildenborough, UK, teilte uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mit, dass der Stimmrechtsanteil der meldepflichtigen Gesellschaft an der Amadeus FiRe AG, Frankfurt am Main, Deutschland, am 18. November 2010 die Schwelle von 3% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 3,69% (entspricht 192.000 der Stimmrechte) betrug. Diese Stimmrechte sind der mitteilungspflichtigen Gesellschaft nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG in Verbindung mit § 22 Abs. 1 Satz 2 WpHG zuzurechnen wobei mehr als 3% der Stimmrechte von Fidelity Funds SICAV gehalten werden.

**3) FIL Holdings Limited**, Hildenborough, UK, teilte uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mit, dass der Stimmrechtsanteil der meldepflichtigen Gesellschaft an der Amadeus FiRe AG, Frankfurt am Main, Deutschland am 18. November 2010 die Schwelle von 3% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 3,69% (entspricht 192.000 der Stimmrechte) betrug. Diese Stimmrechte sind der mitteilungspflichtigen Gesellschaft nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG in Verbindung mit § 22 Abs. 1 Satz 2 WpHG zuzurechnen wobei mehr als 3% der Stimmrechte von Fidelity Funds SICAV gehalten werden.

**4) FIL Limited**, Hamilton, Bermuda, teilte uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mit, dass der Stimmrechtsanteil der meldepflichtigen Gesellschaft an der Amadeus FiRe AG, Frankfurt am Main, Deutschland am 18. November 2010 die Schwelle von 3% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 3,69% (entspricht 192.000 der Stimmrechte) betrug. Diese Stimmrechte sind der mitteilungspflichtigen Gesellschaft nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG zuzurechnen wobei mehr als 3% der Stimmrechte von Fidelity Funds SICAV gehalten werden.

**5) Fidelity Funds SICAV**, Luxembourg, teilte uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mit, dass der Stimmrechtsanteil der meldepflichtigen Gesellschaft an der Amadeus FiRe AG, Frankfurt am Main, Deutschland, am 18. November 2010

die Schwelle von 3% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 3,69% (entspricht 192.000 der Stimmrechte) betrug.

**Herr Michael Wisser**, Deutschland, hat gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der Amadeus FiRe AG, Frankfurt am Main, Deutschland am 22. Dezember 2010 die Schwellen von 3% und 5% überschritten hat und an diesem Tag 5,39% der Stimmrechte (das entspricht 280.000 Stimmrechten) betragen hat.

Die **Devina Elfte Beteiligungs GmbH**, Mainleus, Deutschland, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 22.12.2010 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Amadeus FiRe AG, Frankfurt, Deutschland, ISIN: DE0005093108, WKN: 509310 am 22. Dezember 2010 die Schwelle von 10% der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 9,71% (das entspricht 504.694 Stimmrechten) betragen hat.

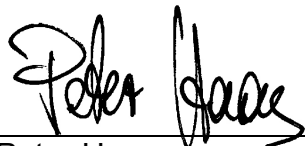
### **43. Rechtsstreitigkeiten**

Die beiden Revisionsverfahren, in denen sich Amadeus FiRe aufgrund von Anfechtungs- bzw. Nichtigkeitsklagen gegen Beschlüsse der Hauptversammlungen der Jahre 2007 und 2008 zum Ende des Geschäftsjahres 2009 noch befand, wurden im Berichtsjahr durch klageabweisende Entscheidungen des Bundesgerichtshofes beendet. Den Anfechtungsklägern wurden die Kosten des Verfahrens auferlegt.

Gegen die in der Hauptversammlung vom 24. Mai 2007 gefassten Beschlüsse hatten ursprünglich zwei Aktionäre der Gesellschaft Klagen vor dem Landgericht Frankfurt am Main erhoben. Das Landgericht Frankfurt am Main hat am 14. Januar 2008 die auf der Hauptversammlung der Beklagten vom 24. Mai 2007 gefassten Beschlüsse für nichtig erklärt. Gegen dieses Urteil hatte die Gesellschaft Rechtsmittel bei dem OLG Frankfurt am Main eingelegt. Aufgrund der mündlichen Verhandlung vom 10. Februar 2009 hat das OLG Frankfurt am Main der Berufung stattgegeben und die Klagen mit Urteil vom 17. März 2009 insgesamt abgewiesen. Einer der Kläger hat dagegen Rechtsmittel beim Bundesgerichtshof eingelegt, die der Bundesgerichtshof mit Beschlüssen vom 31. Mai und 16. August 2010 zurückgewiesen hat.

Gegen die Beschlussfassung der Hauptversammlung vom 29. Mai 2008 zu Tagesordnungspunkt 2 (Beschlussfassung über die Bestätigung der von der Hauptversammlung der Gesellschaft am 24. Mai 2007 gefassten Beschlüsse gemäß § 244 AktG) hat ein Aktionär der Gesellschaft Klage vor dem Landgericht Frankfurt am Main erhoben. Das Landgericht Frankfurt am Main hat die Klage mit Urteil vom 23. September 2008 abgewiesen. Gegen dieses Urteil hat der Kläger Berufung eingelegt. Das Berufungsverfahren war beim OLG Frankfurt am Main anhängig. Aufgrund der mündlichen Verhandlung vom 7. Juli 2009 hat das OLG die Berufung des Klägers mit Urteil vom 21. Juli 2009 zurückgewiesen und die Revision bei dem Bundesgerichtshof nicht zugelassen. Die hiergegen gerichtete Nichtzulassungsbeschwerde hat der Bundesgerichtshof mit Beschluss vom 19. Juli 2010 zurückgewiesen.

Frankfurt am Main, den 17. Februar 2011



Peter Haas  
Vorstandsvorsitzender



Dr. Axel Endriss  
Vorstand Weiterbildung

1. WIRTSCHAFTLICHES UMFELD

GESAMTWIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG

Im Jahr 2010 hat eine unerwartet dynamische konjunkturelle Erholung der deutschen Wirtschaft stattgefunden. Die derzeit vorliegenden ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (Destatis) ergeben eine Steigerung des preisbereinigten Bruttoinlandsproduktes (BIP) im Jahresdurchschnitt 2010 von 3,6%. War in 2009 mit einem Rückgang des preisbereinigten Bruttoinlandsproduktes von 4,7% noch der stärkste wirtschaftliche Rückgang seit Bestehen der Bundesrepublik zu verzeichnen, bedeutet der Zuwachs im Jahr 2010 das höchste Wachstum seit der Wiedervereinigung. Somit konnte ein erheblicher Teil des krisenbedingten Rückgangs aus dem Jahr 2009 aufgeholt werden. Zu dieser Entwicklung trug insbesondere das ausgesprochen starke zweite Quartal bei. Zum Jahresende verlangsamte sich das Wachstumstempo auch durch den frühen und kräftigen Wintereinbruch. Das zu Jahresbeginn stark exportgetriebene Wachstum verlagerte sich während des Jahres zunehmend auf binnenwirtschaftliche Impulse. Waren im Außenhandel in den vergangenen beiden Jahren noch negative Wachstumsraten zu verzeichnen, stiegen die Exporte im Berichtsjahr preisbereinigt um 14,2%. Gleichzeitig erhöhten sich die Importe um 13,0%. Insgesamt konnte somit ein positiver Außenbeitrag erwirtschaftet werden. Der Erfolg bei den Exporten ist im Wesentlichen darauf zurück zu führen, dass deutsche Firmen erfolgreich Ihre Exportbemühungen in die süd- und ostasiatischen Schwellenländer verstärkten.

Auch deutlich höhere Investitionen als im Vorjahr trugen zu dieser Entwicklung bei. Die Bruttoinvestitionen stiegen preisbereinigt um 10,7%. Hierzu leisteten insbesondere die um 9,4% gestiegenen Ausrüstungsinvestitionen als Folge des Exportbooms Ihren Beitrag.

Ferner trug auch ein erhöhtes Konsumverhalten zur Erholung bei. Während die staatlichen Konsumausgaben um 2,2% gesteigert wurden, erhöhten sich auch die privaten Konsumausgaben preisbereinigt um 0,5%. Der Anstieg der privaten Konsumausgaben ist durch die durch den wirtschaftlichen Aufschwung verbesserte Konsumlaune der Verbraucher sowie vor dem Hintergrund des Beschäftigungsaufbaus und des ruhigen Preisklimas zu erklären. Zusammen mit den erhöhten Ausrüstungsinvestitionen erklären sich so auch die gestiegenen Importe.

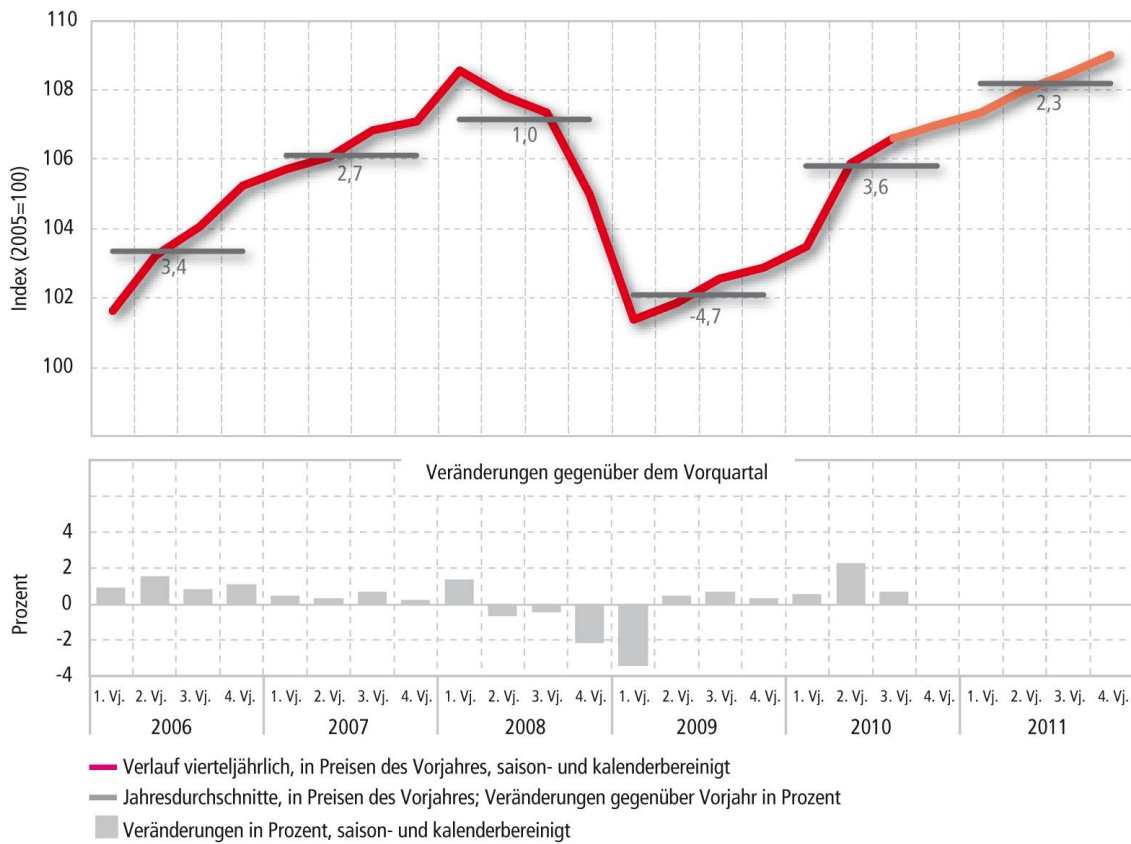
Der Arbeitsmarkt stand 2010 im Zeichen des Aufschwungs. Die Unternehmen haben die Kurzarbeit reduziert und zusätzliches Personal eingestellt. Es wurden in Deutschland erstmalig über 41 Millionen Erwerbstätige beschäftigt. Bei der Entwicklung der Arbeitslosigkeit ergibt sich ein ähnlich positives Bild. Die registrierte Arbeitslosigkeit in Deutschland ist im Zuge der wirtschaftlichen Erholung deutlich zurückgegangen. Sie betrug im Jahr 2010 im Jahresdurchschnitt 3,244 Millionen Personen. Dies führte zu einer Arbeitslosenquote im Jahresdurchschnitt 2010, bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen, von 7,7%. Verglichen zum Vorjahr ist dies eine Verbesserung um 179.000 Personen bzw. 5,2%. Unterjährig verminderte sich die registrierte Arbeitslosigkeit



zusehends und erreichte im November mit 2,931 Millionen Personen den vorläufigen Tiefststand. Dieses war gleichzeitig der niedrigste Wert seit November 1992. Der moderate Anstieg im Dezember beruht auf Sondereffekten, darunter der vergleichsweise frühe und heftige Wintereinbruch.

Die sich den deutschen Unternehmen in 2010 eröffneten Absatzchancen konnten von diesen auch deshalb so erfolgreich genutzt werden, da diese in der Krise weitgehend an Ihrem qualifizierten Personal festgehalten hatten. Im Zuge der kräftigen konjunkturellen Belebung setzten die Unternehmen auch mehr Personal ein. Dies erfolgte zu einem erheblichen Teil über Zeitarbeit.

Entwicklung des Bruttoinlandprodukts in Deutschland



Quelle: Statistisches Bundesamt, Deutsche Bundesbank.

## BRANCHENENTWICKLUNG

### Zeitarbeit:

Bedingt durch die Erholung der Konjunktur und deren Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt, konnte die Zeitarbeit im Jahr 2010 wieder an das deutliche Wachstum in dem Zeitraum vor der globalen Finanzmarkt- und Wirtschaftskrise anknüpfen.

Im Juli 2008 erreichte die Branche mit 823.000 Zeitarbeitnehmern ihren vorläufigen Höchststand. Der mit den ersten Anzeichen der globalen Finanz- und Wirtschaftskrise beginnende Rückgang erreichte im April 2009 mit 580.000 Zeitarbeitnehmern einen Tiefststand. Im Zuge der sich wieder erholenden Konjunktur war in der Folge zusehends eine Erholung der Branche festzustellen. Diese Entwicklung bestätigt die Geltung der Entwicklung der Zeitarbeitsbranche als genereller Frühindikator für die konjunkturelle Entwicklung der Gesamtwirtschaft.

Aktuellste Meldungen der Bundesagentur für Arbeit (BA) weisen für Juni 2010 eine Beschäftigtenzahl in der Zeitarbeit von 806.000 Personen aus. Unter Berücksichtigung von Expertenangaben (IW-Zeitarbeitsindex des BZA) sowie von aktuellen Trendzahlen der BA dürfte die gegen Ende des Jahres 2010 erreichte Beschäftigtenzahl an Zeitarbeitnehmern den Höchststand aus Juli 2008 bereits wieder deutlich übertroffen haben.

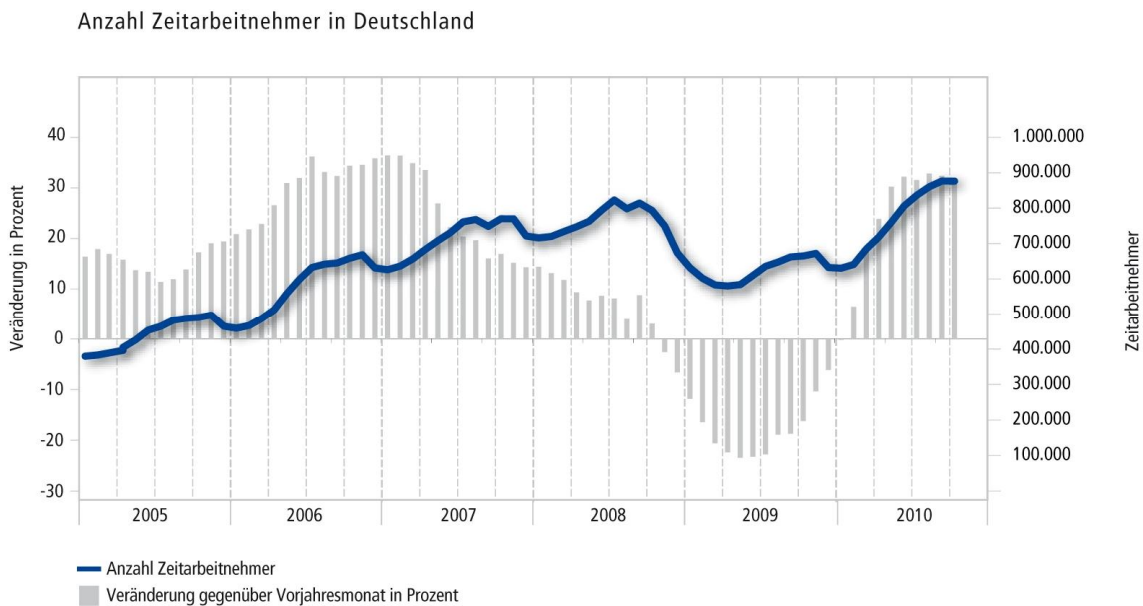


Schaubild: Entwicklung der Anzahl Zeitarbeitnehmer auf Monatsbasis 2005 bis Okt 2010  
Quelle: BA bis Juni 2010, danach eigene Berechnungen auf Basis des IW-Zeitarbeitsindex Bundesverband Zeitarbeit sowie auf Basis von aktuellen Trendzahlen der BA

Die Bedeutung der Zeitarbeit, gemessen an der Zahl der Zeitarbeitnehmer im Verhältnis zu allen Erwerbstätigen, ist bis 2008 kontinuierlich angestiegen und erreichte im Jahresdurchschnitt 2008 den Wert von 1,9%. Während der globalen Finanzmarkt- und Wirtschaftskrise verminderte sich dieser für das Jahr 2009 auf 1,6%. In 2010 dürfte sich der auch als Penetrationsrate bezeichnete Wert wieder auf 1,9% erholt haben. Zum Jahresende 2010 dürfte die Rate sogar knapp über 2,0% liegen. Im internationalen Vergleich dürfte Deutschland damit weiterhin im Mittelfeld liegen. Spitzenwerte werden hier traditionell in England, den Niederlanden und in Frankreich erreicht.

Nach unserem Eindruck dürfte im Jahr 2009 der Markt im Bereich der Arbeitnehmerüberlassung und Personaldienstleistungen um knapp 20% geschrumpft sein. Für 2010 dürfte das Marktwachstum vor dem Hintergrund der Konjunkturerholung über 20% gelegen haben. Die Mehrzahl der neu geschaffenen Stellen entfiel dabei auf den gewerblichen Bereich. Dieser musste in den vorangegangenen beiden Jahren auch die höchsten Einbußen hinnehmen.

Der Zeitarbeitsmarkt ist stark fragmentiert. Laut Angaben der Bundesagentur für Arbeit gab es Mitte 2010 rund 6.000 Unternehmen, deren Betriebszweck ausschließlich oder überwiegend auf Arbeitnehmerüberlassung gerichtet ist. Seit Anfang 2009 führte die rezessive Wirtschaft der vergangenen Jahre somit zu einem Rückgang der Anzahl der Zeitarbeitsunternehmen von etwa 36%. Dieser Rückgang betraf im Wesentlichen kleine und mittlere Unternehmen. Dennoch ist die Anzahl der sich in der Zeitarbeitsbranche betätigenden Unternehmen weiterhin sehr hoch. Der weitaus überwiegende Teil dieser Unternehmen ist in der gewerblichen Zeitarbeit tätig, in der eine hohe Wettbewerbsdichte herrscht. Amadeus FiRe ist nicht in diesem Marktsegment tätig.

Amadeus FiRe wendet bei der Entlohnung ihrer Mitarbeiter bereits seit Einführung der Tarifverträge 2003 den Branchentarifvertrag, der zwischen dem Interessenverband Deutscher Zeitarbeitsunternehmen (iGZ) und dem Deutschen Gewerkschaftsbund (DGB) geschlossen wurde, an. Die darin vereinbarten Tarifgehälter zählen zu den höchsten der Branche. Der iGZ vertritt die Interessen von rund 1.700 Mitgliedsunternehmen. Mit dem Inkrafttreten des neuen gemeinsamen iGZ-DGB-Tarifvertrages ab dem 1. Juli 2010 wurden unter anderem in vier Schritten die Entgeltgruppen für rund 190.000 Zeitarbeitnehmer erhöht. Durch das Urteil vom 14. Dezember 2010 des Bundesarbeitsgerichtes in Erfurt, das der Tarifgemeinschaft Christlicher Gewerkschaften für Zeitarbeit und Personalserviceagenturen (CGZP) die Tariffähigkeit abgesprochen hat, wurden zuletzt mögliche Konsequenzen für Branchenunternehmen aus der Nichteinhaltung von rechtlichen Rahmenbedingungen publik. Die Folgen für Personaldienstleister sowie deren Kundenunternehmen, die den Tarifvertrag der CGZP vor März 2010 angewendet hatten, sind noch nicht vollständig geklärt. Die Gültigkeit des iGZ-DGB-Tarifvertrages wird rechtlich nicht in Frage gestellt. Somit ist die Amadeus FiRe AG als Anwender des iGZ-DGB-Tarifvertrages von der Entscheidung des BAG nicht betroffen.

#### Personalvermittlung/-beratung:

Die Entwicklung der vergangenen Jahre zeigt, dass die Umsätze der Personalvermittlungsbranche auf die allgemeine Wirtschaftsentwicklung, respektive die Konjunkturaussichten, ebenso stark reagieren wie die der Zeitarbeitsbranche. Aktuelle exakte Marktdaten für diese Branche sind nicht verfügbar. Branchenexperten schätzten den Marktrückgang in 2009 bedingt durch die Einstellungszurückhaltung der Unternehmen auf knapp 30% ein. Für 2010 wird infolge der Konjunkturerholung ein Marktwachstum von etwas über 25% prognostiziert. Demzufolge dürfte das Marktvolumen Ende 2010 bei rund EUR 1,9 Mrd. gelegen haben.

#### Fort- und Weiterbildung:

Auch die Entwicklung des Gesamtmarktes für Fort- und Weiterbildung in Deutschland dürfte sich vor dem Hintergrund der Entwicklung der Wirtschaftslage im Jahr 2010 leicht erholt haben. Der Spezialmarkt der Fort- und Weiterbildung im Finanz- und Rechnungswesen zeigt sich sowohl in gesamtwirtschaftlichen Boomphasen als auch in konjunkturellen Abschwungphasen weniger volatil als der Gesamtmarkt. Fort- und Weiterbildungsangebote, die vornehmlich von Privatkunden nachgefragt werden, entwickelten sich in der Vergangenheit auch in wirtschaftlichen Krisenzeiten erfreulich stabil, da Privatpersonen ihre individuelle Fortbildungsentscheidung langfristiger planen

und diese weniger von konjunkturellen Schwankungen abhängig machen. Das Firmenkundengeschäft ist dagegen stärker von der konjunkturellen Entwicklung sowie der Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt abhängig. Durch die gesamtwirtschaftliche Entwicklung ergaben sich im Berichtsjahr auf das Firmenkundengeschäft erste positive Effekte.

Der gesamte Fort- und Weiterbildungsmarkt ist nach wie vor durch die starken Veränderungen, die im Hochschulbildungsbereich aufgrund des sog. „Bologna-Prozesses“ der EU umzusetzen sind, geprägt. Hierdurch wird die bisher in Deutschland weitgehend strikte Trennung zwischen Hochschulbildung und beruflicher Bildung zunehmend aufgehoben und eine stärkere Verzahnung beider Bildungswege („Durchlässigkeit des Bildungssystems“) ermöglicht, die sich insbesondere durch vermehrte Kooperationen und verstärkte Zusammenarbeit zwischen Hochschulen und privaten Bildungsträgern ausdrücken dürfte und zugleich neue Formen, aber auch Verschiebungen des Wettbewerbs schaffen wird.

## 2. GESCHÄFTSLAGE DER AMADEUS FIRE GRUPPE

Die Amadeus FiRe Gruppe erzielte im Geschäftsjahr 2010 einen Umsatz von EUR 117,5 Mio. Verglichen zum Vorjahr stieg der Umsatz von EUR 110,7 Mio. um EUR 6,8 Mio. oder 6,1%. Die eigenen Erwartungen konnten dabei erneut übertroffen werden. Abgesehen von einem Rückgang der Umsätze im Dienstleistungsbereich Interim- und Projektmanagement konnten in allen anderen Dienstleistungsbereichen die Umsätze im Vergleich zum Vorjahr gesteigert werden.

Die Einstandskosten der erbrachten Dienstleistungen beliefen sich auf EUR 69,1 Mio. Damit lagen sie 2,7% über Vorjahr. Die Einstandskosten beinhalten im Wesentlichen die Personalaufwendungen der im Kundeneinsatz tätigen Mitarbeiter, die Honorare der Projektmanager und Dozenten sowie der im Bereich Personalvermittlung eingesetzten internen Berater und variieren mit deren Anzahl.

Als Folge dieser Entwicklung wurde der Rohertrag im Geschäftsjahr 2010 um EUR 5,0 Mio. (+11,5%) auf EUR 48,4 Mio. gesteigert. Die Rohertragsmarge erhöhte sich um 200 Basispunkte von 39,2% auf 41,2%. Zurückzuführen ist diese Entwicklung auf Veränderungen im Dienstleistungsmix sowie auch auf erhöhte Margen in den einzelnen Dienstleistungen. Weitere Details zu den Margen der einzelnen Dienstleistungen sind in den Informationen zu den einzelnen Segmenten beschrieben.

Die Vertriebs- und Verwaltungskosten beliefen sich auf EUR 29,8 Mio. nach EUR 27,4 Mio. im Vorjahr. Der Anstieg von 8,7% resultiert größtenteils aus gestiegenen Personal- und Marketingaufwendungen. Der Anstieg der Personalaufwendungen ist im Wesentlichen auf eine gestiegene Anzahl an Mitarbeitern sowie höhere variable Vergütungen insbesondere im Vertriebsbereich zurückzuführen.

Das EBITA (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Firmenwertabschreibungen) betrug im abgelaufenen Geschäftsjahr EUR 18,8 Mio. nach EUR 16,1 Mio. im Vorjahr. Die EBITA Marge erhöhte sich von 14,5% im Vorjahr auf 16,0% im Berichtsjahr.

Das Periodenergebnis betrug EUR 12,1 Mio. und lag damit 22,7% über dem Vorjahresergebnis von EUR 9,8 Mio.

Das Ergebnis je Aktie erhöhte sich auf EUR 2,33 im Berichtsjahr nach EUR 1,89 im Vorjahr.

### 3. ENTWICKLUNG IN DEN SEGMENTEN

Seit nunmehr fast 25 Jahren ist die Amadeus FiRe Gruppe als Personaldienstleister auf dem Markt tätig und dabei ein zuverlässiger Partner für nationale und internationale Unternehmen. Als spezialisierter Personaldienstleister bietet die Gruppe Ihren Mitarbeitern im Kundeneinsatz auch die Möglichkeit sich individuell fortzubilden.

Die Geschäftstätigkeit der Gruppe umfasst dabei die Bereitstellung von Personal im Rahmen der Bestimmungen des Gesetzes zur Regelung der gewerbsmäßigen Arbeitnehmerüberlassung (AÜG), Interim- und Projektmanagement sowie Personalvermittlung/-beratung. In der Fort- und Weiterbildung liegen die Schwerpunkte in den Bereichen Steuern, Finanz- und Rechnungswesen und Controlling.

Im Segment der Personaldienstleistung hat sich Amadeus FiRe dabei auf die Divisionen Accounting, Office, Banking und IT-Services spezialisiert. Über die Personaldienstleistungen Zeitarbeit, Interim-/Projektmanagement und Personalvermittlung/-beratung kann Amadeus FiRe seinen Kunden somit flexible Lösungen anbieten. Damit ist Amadeus FiRe sowohl für Unternehmen interessant, die temporär oder permanent Bedarf an Fachkräften im kaufmännischen Bereich haben als auch für Personen, die eine neue berufliche Veränderung oder einen Berufseinstieg in den angebotenen Fachbereichen suchen. Die Kundenunternehmen können flexibel auf Personalengpässe oder -überhänge reagieren und gleichzeitig eine Senkung des Aufwandes für die Suche und Auswahl von Personal realisieren. Personen, die eine berufliche Tätigkeit suchen oder sich verändern möchten, finden über Amadeus FiRe durch den Vorteil eines aktuellen Marktzugangs eine passgenaue Platzierung sowie eine Möglichkeit zur Weiterbildung.

Durch das Segment Fort- und Weiterbildung bietet die Gruppe seinen Kunden insbesondere Inhalte aus dem Finanz- und Rechnungswesen. Durch die Teilnahme an dem qualitativ hochwertigen und vielfältigen Angebot an bundesweit durchgeführten Seminaren und Lehrgängen können die Teilnehmer ihr berufliches Fortkommen sichern und ihre Fachkompetenz konkurrenzfähig halten. Die Angebote richten sich sowohl an Unternehmen, die das Wissen und Können ihrer Mitarbeiter weiter entwickeln möchten als auch an Privatpersonen, die einen qualifizierten Abschluss anstreben.

Die Gruppe ist derzeit in Deutschland und England operativ tätig, wobei die Fort- und Weiterbildung nur in Deutschland angeboten wird.

Aufgrund des internen Steuerungssystems des Managements beinhaltet die Segmentberichterstattung das Segment Zeitarbeit, Interim-/Projektmanagement, Personalvermittlung/-beratung sowie das Segment Fort- und Weiterbildung.

#### SEGMENT ZEITARBEIT, INTERIM- UND PROJEKTMANAGEMENT, PERSONALVERMITTLUNG/-BERATUNG

Der Umsatz des Segments Personaldienstleistungen belief sich im Geschäftsjahr 2010 auf EUR 103,5 Mio. und lag damit 6,7% über den Vorjahresumsätzen von EUR 97,1 Mio. Deutliche Steigerungen in den Bereichen Zeitarbeit sowie Personalvermittlung/-beratung wurden durch erhebliche Umsatzrückgänge im Bereich Interim- und Projektmanagement geschmälert.

Bedingt durch eine Veränderung im Dienstleistungsmix sowie eine Erhöhung der Marge bei allen Dienstleistungen erhöhte sich die Rohertragsmarge in diesem Segment von 36,8% auf 39,3%. Überproportionale Steigerungen der Vertriebs- und Verwaltungskosten um 8,0% schmälerten die Verbesserung der Rohertragsmarge. Die Steigerung der Vertriebs- und Verwaltungskosten ist bedingt durch erhöhte Personalkosten. Das Segmentergebnis vor Abschreibungen auf Geschäfts- und Firmenwerte konnte somit im abgelaufenen Geschäftsjahr um EUR 3,2 Mio. von EUR 13,4 Mio. im Vorjahr auf EUR 16,6 Mio. gesteigert werden. Die Marge erhöhte sich von 13,8% auf 16,0%.

Zum Stichtag 31. Dezember 2010 stand im Vorjahresvergleich mit EUR 44,0 Mio. ein um EUR 6,8 Mio. höheres Segmentvermögen zu Buche. Zurückzuführen ist dieser Anstieg im Wesentlichen auf um EUR 4,2 Mio. gestiegene Zahlungsmittel sowie auf um EUR 2,8 Mio. gestiegene Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Die Investitionen erhöhten sich von EUR 0,3 Mio. im Vorjahr auf EUR 0,5 Mio. im Berichtsjahr.

Die verschiedenen Dienstleistungen dieses Segments haben sich wie folgt entwickelt:

#### Zeitarbeit

Mit insgesamt EUR 86,4 Mio. (davon in England EUR 0,2 Mio.) konnte die Amadeus FiRe Gruppe im Geschäftsjahr 2010 die im Vorjahr erzielten Umsätze von EUR 76,6 Mio. (davon in England EUR 0,8 Mio.) um EUR 9,8 Mio. (+12,8%) steigern. Nach einem Rückgang der Aufträge zum Jahreswechsel 2009/2010 um etwa 10% stieg die Auftragslage im Jahresverlauf stetig an. Höchststände aus der Zeit vor der Finanzkrise konnten übertroffen werden. Wachstumsraten wie im gewerblich geprägten Zeitarbeitsbereich konnten allerdings nicht realisiert werden. Der gewerblich geprägte Zeitarbeitsbereich war allerdings auch mehrheitlich von den negativen Folgen der Finanzkrise betroffen und profitierte somit im Berichtsjahr auch überproportional von der Konjunkturerholung.

Der durchschnittliche Stundenverrechnungssatz konnte leicht erhöht werden. Dieser hatte sich im Vorjahr durch die rezessive Wirtschaftsentwicklung und die damit einhergehende rückläufige Zeitarbeitsbranche vermindert.

Wie auch im Vorjahr lag die Auslastungsquote zu Jahresbeginn krankheitsbedingt auf einem niedrigen Niveau. Im Jahresverlauf konnte die Auslastungsquote dann permanent gesteigert werden, bevor sie zu Jahresende ebenfalls krankheitsbedingt wieder sank. Insgesamt lag die Auslastung im Berichtsjahr etwas über Vorjahr.

Als Folge konnte die Rohertragsmarge auf 36,0% um 0,8 Prozentpunkte gesteigert werden. Die hohen Werte aus den Jahren vor der Finanzkrise konnten allerdings noch nicht wieder erzielt werden. Der Anteil der Zeitarbeit am Gesamtumsatz bei Amadeus FiRe erhöhte sich im Berichtsjahr von 69,2% im Vorjahr auf 73,5%.

#### Interim- und Projektmanagement

Im Gegensatz zur Zeitarbeit werden bei der Dienstleistung Interim- und Projektmanagement keine eigenen Mitarbeiter an Kunden vermittelt, sondern es wird mit selbständigen Dienstleistern zusammengearbeitet. Zur Durchführung von kaufmännischen Projekten wird externes Know How von Spezialisten für einen begrenzten Zeitraum vermittelt. Dieser Dienstleistungsbereich hatte in 2010 als einziger Bereich

einen Umsatzrückgang hinzunehmen. Der Umsatz verminderte sich von EUR 13,5 Mio. (davon in England EUR 0,8 Mio.) um EUR 4,7 Mio. auf EUR 8,8 Mio. (davon in England EUR 0,7 Mio.). Prozentual bedeutet dies einen Rückgang von 34,8%. Der Anteil am Gesamtumsatz verminderte sich von 12,2% auf 7,5% um 4,7 Prozentpunkte. Während sich der Rohertrag absolut um EUR 1,0 Mio. auf EUR 2,7 Mio. verminderte, konnte die Rohertragsmarge dagegen um 3,5 Prozentpunkte auf 31,0% gesteigert werden.

### Personalvermittlung/-beratung

Die Dienstleistung Personalvermittlung/-beratung ist die Dienstleistung mit der höchsten Volatilität in der Amadeus FiRe Gruppe. Dies ist unter anderem darauf zurückzuführen, dass in wirtschaftlich schlechten Zeiten bei Unternehmen die Bereitschaft sinkt, Personal fest einzustellen. Aber auch potentielle Kandidaten scheuen in solchen Zeiten das Risiko eines Positionswechsels. In wirtschaftlich guten Zeiten steigt bei beiden Gruppen die entsprechende Bereitschaft wieder an, sodass diese Dienstleistung dann deutliche Umsatzsteigerungen verzeichnet. So konnten im Berichtsjahr nach deutlichen Rückgängen im Vorjahr auch bei dieser Dienstleistung Umsatzzuwächse generiert werden. Die Umsätze stiegen um EUR 1,4 Mio. auf EUR 8,3 Mio. (+ 19,7%). Davon wurden in England EUR 0,4 Mio. erzielt. Der Anteil dieses Dienstleistungsbereichs am Gesamtumsatz erhöhte sich etwas von 6,2% auf 7,0%.

### SEGMENT FORT- UND WEITERBILDUNG

Das Weiterbildungssegment innerhalb der Amadeus FiRe Gruppe besteht im Wesentlichen aus der Steuer-Fachschule Dr. Endriss und ihrer Tochtergesellschaft, der Akademie für Internationale Rechnungslegung. Beide sind im Spezialsegment, der Fort- und Weiterbildung im Finanz- und Rechnungswesen, positioniert. Die Tochtergesellschaft Steuer-Fachschule Dr. Endriss ist dabei die bundesweit größte Spezialschule für Weiterbildung im Steuer-, Rechnungswesen & Controlling. Sie ist seit bereits über 60 Jahren erfolgreich tätig. Das Produktportfolio deckt sowohl den Bereich der Vorbereitung auf staatlich regulierte Aus- und Fortbildungsabschlüsse als auch den Bereich anerkannter privater Zertifikatsabschlüsse im Bereich des Finanz- und Rechnungswesen ab. Neben der Vorbereitung auf staatlich anerkannte Weiterbildungsprüfungen (z.B. Steuerberater, Bilanzbuchhalter, Controller) gehören innovative, speziell auf die Anforderungen der Berufspraxis konzipierte Zertifikatslehrgänge (z.B. Debitoren-/Kreditorenbuchhalter, Finanzbuchhalter, Lohn- und Gehaltsbuchhalter, Fondsbuchhalter) zum Produktportfolio. Das Dienstleistungsportfolio wird erweitert durch die Tochtergesellschaft Akademie für Internationale Rechnungslegung und deren Angebot im Bereich der Qualifizierung in der internationalen Rechnungslegung nach IAS/IFRS und US-GAAP. Premium-Produkte sind hierbei das in der Praxis anerkannte und etablierte „Certificate of International Accounting“ (CINA®) sowie der IFRS-Specialist.

Auch in 2010 konnte die Amadeus FiRe Gruppe als spezialisierter Weiterbildungsträger im Finanz- und Rechnungswesen den Geschäftsumfang weiter ausbauen. Obwohl sich der schwierige, von Kosteneinsparungen geprägte Weiterbildungsmarkt, in einem nur leicht wachsenden Umfeld befindet, konnte in 2010 die Teilnehmerzahl erneut gesteigert werden. Sie erhöhte sich dabei um zirka 800 auf knapp 10.500 Personen, die an den verschiedenen Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen teilnahmen.

Die Umsatzerlöse in diesem Segment erhöhten sich von EUR 13,7 Mio. im Vorjahr um EUR 0,3 Mio. (+2,4%) auf EUR 14,0 Mio. im Berichtsjahr. Die Rohertragsmarge reduzierte sich unter anderem aufgrund einer niedrigeren Kursauslastung von 56% im Vorjahr auf 55% im abgelaufenen Geschäftsjahr.

Das Segmentergebnis vor Abschreibungen auf Geschäfts- und Firmenwerte verminderte sich allerdings um EUR 0,4 Mio. auf EUR 2,3 Mio. Diese Entwicklung ist im Wesentlichen auf eine Ausweitung des Kursangebotes zurück zu führen.

Das Segmentvermögen blieb zum 31. Dezember 2010 mit EUR 10,7 Mio. nahezu konstant gegenüber dem Vorjahreswert. Die Investitionen lagen im abgelaufenen Geschäftsjahr mit EUR 0,5 Mio. knapp über Vorjahr.

#### 4. VERMÖGENS- UND FINANZLAGE DER AMADEUS FIRE GRUPPE

##### VERMÖGENS- UND KAPITALSTRUKTUR

	31. Dez. 2010		31. Dez. 2009		Veränderung	
	TEUR		TEUR		TEUR	
<b>AKTIVA</b>						
Software	538	1,0%	379	0,7%	159	42,0%
Geschäfts- und Firmenwerte	10.020	18,3%	10.063	21,0%	-43	-0,4%
Sachanlagen	1.206	2,2%	1.268	2,7%	-62	-4,9%
Geleistete Anzahlungen auf Sachanlagen und Software	46	0,1%	77	0,2%	-31	-40,3%
Ertragsteuerguthaben	199	0,4%	220	0,5%	-21	-9,5%
Latente Steueransprüche	633	1,2%	550	1,2%	83	15,1%
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>12.642</b>	<b>23,2%</b>	<b>12.557</b>	<b>26,3%</b>	<b>85</b>	<b>0,7%</b>
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	12.522	22,9%	9.782	20,5%	2.740	28,0%
Sonstige Vermögenswerte	179	0,3%	159	0,3%	20	12,6%
Rechnungsabgrenzungsposten	330	0,6%	358	0,7%	-28	-7,8%
Zahlungsmittel und kurzfristige Einlagen	28.946	53,0%	24.955	52,2%	3.991	16,0%
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>41.977</b>	<b>76,8%</b>	<b>35.254</b>	<b>73,7%</b>	<b>6.723</b>	<b>19,1%</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>54.619</b>	<b>100,0%</b>	<b>47.811</b>	<b>100,0%</b>	<b>6.808</b>	<b>14,2%</b>
<b>PASSIVA</b>						
Grundkapital	5.198	9,5%	5.198	10,9%	0	0,0%
Kapitalrücklage	11.247	20,6%	11.242	23,5%	5	0,0%
Ausgleichsposten aus Währungsumrechnung	-138	-0,3%	-144	-0,3%	6	-4,2%
Gewinnrücklagen	20.081	36,8%	15.515	32,4%	4.566	29,4%
Eigenkapital der Aktionäre der Amadeus FiRe AG	36.388	66,6%	31.811	66,5%	4.577	14,4%
Nicht beherrschenden Anteile	-34	0,0%	5	0,0%	-39	-
<b>Eigenkapital</b>	<b>36.354</b>	<b>66,6%</b>	<b>31.816</b>	<b>66,5%</b>	<b>4.538</b>	<b>14,3%</b>
Verbindlichkeiten gegenüber nicht beherrschenden Anteilseignern	2.713	5,0%	3.188	6,7%	-475	-14,9%
Latente Steuerschulden	365	0,6%	302	0,6%	63	17,5%
Sonstige Verbindlichkeiten	83	0,2%	82	0,2%	1	1,2%
<b>Langfristige Schulden</b>	<b>3.161</b>	<b>5,8%</b>	<b>3.572</b>	<b>7,5%</b>	<b>-421</b>	<b>-11,8%</b>
Ertragsteuerschulden	912	1,7%	675	1,4%	237	35,1%
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	769	1,4%	786	1,7%	-17	-2,2%
Verbindlichkeiten gegenüber nicht beherrschenden Anteilseignern	2.023	3,7%	1.298	2,7%	725	55,9%
Sonstige Verbindlichkeiten und abgegrenzte Schulden	11.410	20,8%	9.664	20,2%	1.746	18,1%
<b>Kurzfristige Schulden</b>	<b>15.114</b>	<b>27,6%</b>	<b>12.423</b>	<b>26,0%</b>	<b>2.691</b>	<b>21,7%</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>54.619</b>	<b>100,0%</b>	<b>47.811</b>	<b>100,0%</b>	<b>6.808</b>	<b>14,2%</b>

Das Gesamtvermögen des Amadeus FiRe Konzerns beträgt TEUR 54.619 und ist somit um TEUR 6.808 gegenüber dem Vorjahr angestiegen. Die Passivseite zeigt die solide Finanzierungsstruktur der Gruppe und wird wie im Vorjahr zu rund 67% durch das Eigenkapital bestimmt.



Der Anstieg der langfristigen Vermögenswerte erklärt sich im Wesentlichen aus der Zunahme der latenten Steuern um TEUR 83 und Zugängen zum Anlagevermögen in Höhe von TEUR 941, denen planmäßige und außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von TEUR 870 sowie Netto-Abgänge von TEUR 50 gegenüberstehen. Die kurzfristigen Vermögenswerte erhöhten sich insgesamt um TEUR 6.723. Begründet ist dieser Anstieg durch den Anstieg der Zahlungsmittel um TEUR 3.991 sowie den Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um TEUR 2.740. Dieser erklärt sich im Wesentlichen durch einen gegenüber dem Vorjahr deutlich höheren Umsatz im 4. Quartal.

Das Eigenkapital erhöhte sich durch den Saldo aus im Geschäftsjahr erfolgter Gewinnausschüttung an die Aktionäre und auf die Aktionäre entfallenden Anteil am Periodenergebnis um 14,3%.

Die langfristigen Schulden beinhalten Verbindlichkeiten gegenüber nicht beherrschenden Anteilseignern der Steuer-Fachschule Dr. Endriss, die aus einem etwaigen Abfindungsanspruch an einer Personengesellschaft resultieren. Im Vorjahr war hier des Weiteren auch eine bewertete Put-/Call-Option für die nicht beherrschenden Anteile an der Akademie für Internationale Rechnungslegung ausgewiesen. Diese wird im Berichtsjahr unter den kurzfristigen Schulden gezeigt.

Die kurzfristigen Schulden enthalten in den Verbindlichkeiten gegenüber nicht beherrschenden Anteilseignern im Wesentlichen die Gewinnansprüche der nicht beherrschenden Anteilseigner aus dem Jahresüberschuss 2010 sowie die oben beschriebene Put-/Call-Option. Die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten und abgegrenzten Schulden erhöhten sich um TEUR 1.746, im Wesentlichen bedingt durch gestiegene Abgrenzungen für erfolgsabhängige variable Vergütungen, sonstige Personalrückstellungen wie z.B. für Resturlaubsansprüche sowie abzuführende Umsatzsteuer.

## INVESTITIONEN UND FINANZIERUNG

	<b>2010</b>	<b>2009</b>
	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
Cash Flow aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit	13.234	11.978
davon: Veränderung des Nettoumlaufvermögens	-1.206	-1.028
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-806	-227
Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-8.437	-9.037
Veränderung der Zahlungsmittel	3.991	2.714
Zahlungsmittel zum Geschäftsjahresende	<u>28.946</u>	<u>24.955</u>

### Cash Flow aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit

Aus betrieblicher Geschäftstätigkeit wurde mit EUR 13,2 Mio. ein um EUR 1,2 Mio. oder 10,5% höherer Cash Flow erzielt als im Vorjahr. Zur Verbesserung des Cash Flows trug insbesondere ein um EUR 2,2 Mio. höheres Periodenergebnis bei. Gegenläufig wirkten sich um EUR 0,5 Mio. gesunkene Abschreibungen aus. Die Verminderung des Saldos aus Steueraufwand und Ertragsteuerzahlungen verringerte die Entwicklung des Cash Flows um EUR 0,2 Mio. Des Weiteren wirkte sich die Erhöhung der Veränderung des Nettoumlaufvermögens um insgesamt EUR 0,2 Mio. negativ auf die Entwicklung des Cash Flows aus. Sowohl Forderungen als auch Verbindlichkeiten erhöhten sich dabei im Vorjahresvergleich.

#### Cash Flow aus der Investitionstätigkeit

Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit erhöhte sich um EUR 0,6 Mio. Hier wirkten sich um EUR 0,4 Mio. gestiegene Investitionen aus. Die Investitionen erfolgten überwiegend zur Verbesserung der IT-Infrastruktur in Soft- und Hardware. Aufgrund des niedrigen Zinsniveaus im Geschäftsjahr 2010 verminderten sich die Zinseinnahmen um EUR 0,2 Mio.

#### Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit

Für Ausschüttungen sowie für Rückzahlungen aus der Kapitalrücklage an nicht beherrschende Anteilseigner der Steuer-Fachschule Dr. Endriss sowie der Akademie für Internationale Rechnungslegung sind insgesamt EUR 0,9 Mio. (Vorjahr EUR 1,9 Mio.) abgeflossen. An die Aktionäre der Amadeus FiRe AG wurde eine Dividende von EUR 7,5 Mio. (Vorjahr EUR 7,2 Mio.) ausgeschüttet.

#### Zahlungsmittel

Die Zahlungsmittel betragen zum 31. Dezember 2010 EUR 28,9 Mio. (31. Dezember 2009: EUR 25,0 Mio.). Dies entspricht 53% der Bilanzsumme (31. Dezember 2009: 52%). Die Amadeus FiRe Gruppe hält grundsätzlich Zahlungsmittel vor, um bei Investitionsvorhaben schnell reagieren zu können. Die Zahlungsmittel werden kurzfristig und risikoarm angelegt.

#### Zusammenfassende Beurteilung des Vorstandes zum Geschäftsverlauf im Berichtsjahr

Die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft und des Konzerns im Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernjahresabschlusses wird durch den Vorstand weiterhin positiv beurteilt. Die Bilanzstruktur ist als solide und die Auftragslage in den ersten Wochen des neuen Geschäftsjahres als zufriedenstellend zu bezeichnen. Dies bildet die Basis für eine weiterhin gesunde wirtschaftliche Lage der Amadeus FiRe Gruppe. Vor dem Hintergrund der wirtschaftlichen als auch der branchenspezifischen Entwicklung in Deutschland verlief das Geschäftsjahr 2010 für die Amadeus FiRe Gruppe erfreulich. Die Branche profitierte davon, dass die konjunkturellen Erwartungen für das Jahr 2010 deutlich übertroffen werden konnten. Die daraus entstandenen positiven Impulse schlugen sich auch auf die Geschäftsentwicklung der Amadeus FiRe Gruppe nieder, so dass ein positives, über dem Branchendurchschnitt liegendes Ergebnis erzielt werden konnte.

### 5. ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE DER AMADEUS FIRE AG

Anders als der Konzernabschluss, dem die IFRS des IASB zugrunde liegen, wird der Jahresabschluss der Amadeus FiRe AG unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung nach den Vorschriften der §§ 242 bis 256a und der §§ 264 bis 288 HGB sowie den Sondervorschriften des Aktiengesetzes aufgestellt.

Gegenstand des Unternehmens ist die Überlassung von Arbeitnehmern an Unternehmen im Rahmen der Bestimmungen des Gesetzes zur Regelung der gewerbsmäßigen Arbeitnehmerüberlassung (AÜG), die Arbeitsvermittlung für kaufmännische Berufe sowie die Personal- und Unternehmensberatung. Die Gesellschaft betreibt keine Steuer- oder Rechtsberatung.

Wie schon im Konzern zeigten sich auch auf Ebene der Amadeus FiRe AG im Geschäftsjahr 2010 die positiven Effekte der Konjunkturerholung. Die Umsatzerlöse konnten im Vorjahresvergleich von EUR 80,4 Mio. um EUR 11,8 Mio. (+14,7%) auf EUR 92,2 Mio. gesteigert werden. Dieser Anstieg ist im Wesentlichen auf den Anstieg der Umsätze um EUR 10,4 Mio. in der Dienstleistung Zeitarbeit zurückzuführen. Dennoch verminderte sich der Anteil dieser Dienstleistung an den Gesamtumsätzen leicht von 94,4% auf 93,5%. Dies ist zurückzuführen auf die im Verhältnis sehr erfreuliche Steigerung der Umsätze im Bereich Personalvermittlung. Hier konnten die Umsätze um EUR 1,4 Mio. (+31%) auf EUR 6,0 Mio. erhöht werden und somit den krisenbedingten starken Rückgang dieser Dienstleistung aus dem Vorjahr wieder wett machen.

Die Einstandskosten der erbrachten Dienstleistungen erhöhten sich um EUR 6,1 Mio. und betragen EUR 55,2 Mio. (Vorjahr: EUR 49,1 Mio.). Der Anstieg um 12,6% gegenüber dem Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus der im Durchschnitt deutlich höheren Mitarbeiteranzahl sowie aus Lohnsteigerungen der beim Kunden eingesetzten Mitarbeiter.

Im Wesentlichen bedingt durch erhöhte Personal- und Marketingaufwendungen stiegen die Vertriebskosten gegenüber Vorjahr um EUR 1,9 Mio. auf EUR 16,6 Mio. Der größte Einfluss ergab sich dabei aus dem Anstieg der variablen Vergütungen. Die Verwaltungskosten stiegen gegenüber Vorjahr um EUR 0,5 Mio. Auch hier ist der Anstieg im Wesentlichen auf erhöhte Personalaufwendungen zurückzuführen.

Die Erträge aus Beteiligungen beliefen sich im Geschäftsjahr 2010 auf EUR 1,2 Mio. (Vorjahr EUR 1,6 Mio.). Aus Gewinnabführungsverträgen wurden EUR 1,5 Mio. (Vorjahr EUR 1,6 Mio.) erzielt. Das Zinsergebnis belief sich auf EUR 0,1 Mio. (Vorjahr: EUR 0,2 Mio.). Anders als im Vorjahr mussten im Geschäftsjahr 2010 keine Abschreibung auf Beteiligungen vorgenommen werden (Vorjahr: EUR 0,5 Mio.).

Der Aufwand für die Steuern vom Einkommen und Ertrag belief sich in 2010 auf EUR 5,5 Mio. (Vorjahr EUR 4,6 Mio.).

Das Jahresergebnis stieg infolge dieser Entwicklungen im Berichtsjahr um EUR 2,3 Mio. auf EUR 12,7 Mio.

Das Anlagevermögen reduzierte sich durch gegenläufige Effekte gegenüber dem Vorjahr um EUR 0,3 Mio. Zugängen von EUR 0,4 Mio. standen planmäßige Abschreibungen von EUR 0,5 Mio. gegenüber. Die Anteile an verbundenen Unternehmen reduzierten sich um etwa EUR 0,2 Mio. gegenüber dem Vorjahreswert, was im Wesentlichen aus einer Ausschüttung aus der Kapitalrücklage bei einer Tochtergesellschaft resultiert.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stiegen gegenüber Vorjahr um EUR 3,1 Mio. vor dem Hintergrund der im Vorjahresvergleich erhöhten Umsatzerlöse im vierten Quartal. Die liquiden Mittel stiegen im Berichtsjahr von EUR 16,4 Mio. auf EUR 20,7 Mio. Der Anteil des Umlaufvermögens an der Bilanzsumme betrug 72%.

Der Saldo aus Dividendenausschüttung und Periodenergebnis erhöhte das Eigenkapital um EUR 5,2 Mio. auf EUR 39,1 Mio. Damit betrug die Eigenkapitalquote 81% gegenüber 83% im Vorjahr.

## 6. UNSERE MITARBEITER

Ein wesentlicher Erfolgsfaktor der Amadeus FiRe Gruppe als spezialisierter Personaldienstleister und Anbieter von Fort- und Weiterbildung ist die Beschäftigung von qualifizierten und engagierten kaufmännischen Fachmitarbeitern. Im Jahr 2010 steigerte die Gruppe die im Durchschnitt beschäftigten Mitarbeiter um etwa 11% auf 2.224 Mitarbeiter. Der weit überwiegende Teil der Mitarbeiter befindet sich als Buchhalter, Bankfachleute, Assistenten, kaufmännische Sachbearbeiter in den Bereichen Marketing, Vertrieb und Personal oder als IT-Spezialisten bei Kunden im Einsatz. Die Zufriedenheit unserer Kunden und damit der geschäftlichen Erfolg von Amadeus FiRe bestimmen sich maßgeblich durch das Engagement und die Qualität der Arbeit unserer Mitarbeiter.

Auch die Mitarbeiter in Vertrieb und Verwaltung, sei es als Personalberater, Fachberater oder Dozent im Bereich Weiterbildung oder als interner Mitarbeiter der Buchhaltung, Personal- oder IT-Abteilung müssen in der Lage sein, die Bedürfnisse und Anforderungen der Kunden zu verstehen und dabei gleichzeitig das operative Geschäft zu unterstützen.

		Mitarbeiteranzahl *)					Ø	Personal- aufwendungen TEUR
		März	Juni	Sept	Dez			
<b>Mitarbeiter im Kundeneinsatz</b>	<b>2010</b>	<b>1.759</b>	<b>1.879</b>	<b>1.983</b>	<b>2.057</b>	<b>1.920</b>	<b>51.493</b>	
	2009	1.738	1.689	1.684	1.699	1.703	46.138	
<b>Vertriebsmitarbeiter (interne Mitarbeiter)</b>	<b>2010</b>	<b>246</b>	<b>265</b>	<b>263</b>	<b>270</b>	<b>261</b>	<b>16.028</b>	
	2009	269	250	248	247	253	14.930	
<b>Verwaltungsmitarbeiter</b>	<b>2010</b>	<b>42</b>	<b>43</b>	<b>44</b>	<b>42</b>	<b>43</b>	<b>3.215</b>	
	2009	43	41	43	43	43	2.738	
<b>Gesamt</b>	<b>2010</b>	<b>2.047</b>	<b>2.187</b>	<b>2.290</b>	<b>2.369</b>	<b>2.224</b>	<b>70.736</b>	
	2009	2.050	1.980	1.975	1.989	1.999	63.806	

\*) Die Aufstellung berücksichtigt lediglich die im Geschäftsjahr tatsächlich operativ tätigen Personen.

Amadeus FiRe stellte im Berichtsjahr 2.502 Mitarbeiter für den Kundeneinsatz ein. Dies bedeutet eine Steigerung gegenüber dem Vorjahr um 583 Mitarbeiter. Während die Anzahl der Mitarbeiter im Kundeneinsatz im Jahr 2009 weitestgehend konstant blieb, erhöhte sich diese vor dem Hintergrund der guten Auftragslage im Jahresverlauf des Berichtsjahres stetig. In der Regel verbleibt nur eine kleine Anzahl dieser Mitarbeiter über mehrere Jahre hinweg bei Amadeus FiRe. Die durchschnittliche Verweildauer der externen Mitarbeiter beträgt wie im Vorjahr etwas weniger als 12 Monate. Ein hoher Prozentsatz der Zeitarbeitnehmer, in 2010 waren es 34%, wurde von Kunden übernommen. Andere Mitarbeiter nutzen die Zeitarbeit als Überbrückung, bis sie eine Festanstellung finden.

Bei der Rekrutierung der Mitarbeiter stellt das Internet nach wie vor die wichtigste Quelle dar. Aufgrund von Anzeigen auf den verschiedenen Job-Portalen und der Amadeus FiRe Homepage meldeten sich im vergangenen Jahr 75% der Mitarbeiter. Die zweite wichtige Rekrutierungsquelle geht auf Empfehlungen oder auf ehemalige Mitarbeiter zurück. Dies sehen wir als Bestätigung der Wertschätzung der Amadeus

FiRe Gruppe als Arbeitgeber und als Partner für die Weiterentwicklung der beruflichen Laufbahn der Mitarbeiter.

Auch in Vertrieb und Verwaltung konnte die Gruppe im Berichtsjahr neue Arbeitsplätze schaffen. Durchschnittlich wurden in diesen Bereichen 304 Mitarbeiter gegenüber 296 Mitarbeitern im Vorjahr beschäftigt.

Der gesellschaftspolitischen Verantwortung, jungen Menschen eine berufliche Perspektive zu bieten, kommt Amadeus FiRe seit vielen Jahren nach. Von den 43 Mitarbeitern der Verwaltung waren 9 Auszubildende. Darüber hinaus haben 6 junge Menschen ihre Ausbildung als Personaldienstleistungskaufmann/-kauffrau begonnen. Auch zukünftig wird Amadeus FiRe die Zahl der Ausbildungsplätze auf diesem hohen Niveau halten.

## 7. ÜBERNAHMERECHTLICHE ANGABEN

Im Folgenden sind die nach §§ 289 Abs. 4 und 315 Abs. 4 HGB geforderten übernahmerechtlichen Angaben dargestellt.

### Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals

Das gezeichnete Kapital entspricht dem Grundkapital in Höhe von EUR 5.198.237,00 der Muttergesellschaft. Es ist eingeteilt in 5.198.237 auf den Inhaber lautende Stückaktien. Diese Aktien sind in Sammelurkunden verbrieft. Ein Anspruch des Aktionärs auf Verbriefung seiner Aktien ist durch die Satzung ausgeschlossen. Nach § 18 der Satzung der Amadeus FiRe AG gewährt jede Stückaktie eine Stimme.

### 10% der Stimmrechte überschreitende Kapitalbeteiligungen

Es besteht derzeit keine direkte oder indirekte Beteiligung am Kapital der Gesellschaft, die 10% der Stimmrechte überschreitet.

### Ernennung und Abberufung der Vorstandsmitglieder, Satzungsänderungen

Die Ernennung und die Abberufung der Mitglieder des Vorstands der Amadeus FiRe AG ergeben sich aus den §§ 84, 85 AktG in Verbindung mit § 6 der Satzung. Die Änderung der Satzung, mit Ausnahme des Unternehmensgegenstands, kann von der Hauptversammlung mit einfacher Mehrheit des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals beschlossen werden. Nach § 14 Absatz 4 der Satzung ist der Aufsichtsrat ermächtigt, Änderungen der Satzung zu beschließen, die nur deren Fassung betreffen.

### Befugnisse des Vorstands zur Aktienausgabe und des Aktienrückkaufs

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 27. Mai 2009 ist der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft durch Ausgabe von Stückaktien gegen Sach- oder Bareinlagen um bis zu 2.599.118 Euro zu erhöhen.

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 27. Mai 2010 ist der Vorstand ermächtigt, eigene Aktien zu erwerben.

Zu weiteren detaillierten Angaben verweisen wir auf die Punkte Grundkapital und Genehmigtes Kapital im Anhang.

### Entschädigungsvereinbarungen im Fall eines Übernahmeangebots

Mit dem Vorstandsvorsitzenden Peter Haas wurde eine Change of Control Vereinbarung getroffen. Diese sieht im Falle einer Übernahme die Möglichkeit vor, das Amt vorzeitig niederzulegen sowie die Auszahlung der Vergütung für die restliche Vertragslaufzeit zu beanspruchen. Nähere Angaben dazu sind im Vergütungsbericht ausgeführt.

Weitere Angaben zu § 315 Absatz 4 HGB, insbesondere zu Nr. 2, 4, 5 und 8 sind für die Amadeus FiRe AG nicht zutreffend.

## 8. ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG GEMÄSS § 289a HGB

Verantwortungsbewusste und auf langfristige Wertschöpfung ausgerichtete Unternehmensführung bestimmen das Handeln der Leitungs- und Kontrollgremien der Amadeus FiRe AG. Der Vorstand berichtet in dieser Erklärung – auch für den Aufsichtsrat – gemäß Ziffer 3.10 des Deutschen Corporate Governance Kodex sowie gemäß § 289a Abs. 1 HGB über die Unternehmensführung.

### Entsprechenserklärung und Berichterstattung zur Corporate Governance

Die Corporate Governance erstreckt sich auf die gesamte Leitung und Überwachung des Konzerns. Verantwortungsbewusste und transparente Corporate Governance fördert das Vertrauen von Investoren, Geschäftspartnern, der Öffentlichkeit und nicht zuletzt der Mitarbeiter der Amadeus FiRe Gruppe. Vorstand und Aufsichtsrat behandeln regelmäßig die Anwendung und Weiterentwicklung der Corporate Governance Grundsätze in dem Unternehmen. Im abgelaufenen Jahr haben sich Vorstand und Aufsichtsrat insbesondere mit den Änderungen und Ergänzungen in dem Deutschen Corporate Governance Kodex vom 26. Mai 2010 beschäftigt.

Vorstand und Aufsichtsrat haben am 2. November 2010 ihre Entsprechenserklärung nach § 161 AktG zu den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ in der Fassung vom 26. Mai 2010 wie folgt erneut abgegeben und den Aktionären auf der Homepage der Gesellschaft dauerhaft zugänglich gemacht.

#### Wortlaut der Entsprechenserklärung

„Vorstand und Aufsichtsrat der Amadeus FiRe AG erklären, dass den Empfehlungen des von der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex vorgelegten Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 26. Mai 2010 mit den nachfolgend aufgeführten Ausnahmen entsprochen wurde und wird:

#### Abweichung von Ziffer 2.3.3, 1. Satz

Die Satzung der Amadeus FiRe AG sieht die Möglichkeit einer Briefwahl nicht vor. Die Amadeus FiRe AG unterstützt daher ihre Aktionäre bei der Briefwahl nicht.

Vorstand und Aufsichtsrat haben nach eingehender Beratung davon abgesehen, der Hauptversammlung eine Satzungsänderung zur Beschlussfassung vorzuschlagen, nach der Aktionäre ihre Stimmen, auch ohne an der Hauptversammlung teilzunehmen, schriftlich oder auf elektronischem Weg abgeben können (Briefwahl). Vorstand und Aufsichtsrat sind der Auffassung, dass die persönliche Teilnahme an der Hauptversammlung, insbesondere die offene

Aussprache im Aktionärskreis, ein wichtiges Element der Hauptversammlung darstellt. Darüber hinaus sind Vorstand und Aufsichtsrat der Auffassung, dass vor dem Hintergrund des überschaubaren Aktionärskreises der Gesellschaft die Kosten eines Verfahrens zur Briefwahl dessen Nutzen bei Weitem übersteigen.

Abweichung von Ziffer 3.8, 3. Absatz

Die Amadeus FiRe AG hat für ihren Aufsichtsrat eine D&O-Versicherung abgeschlossen. Der derzeit laufende Versicherungsvertrag sieht bisher keinen Selbstbehalt vor.

Die Gesellschaft ist der Auffassung, dass ein Selbstbehalt für Aufsichtsratsmitglieder bei der D&O Versicherung wegen der vergleichsweise niedrigen Aufsichtsratsvergütung gegenüber den Aufsichtsratsmitgliedern nur schwer zu rechtfertigen ist. Die jährliche Vergütung für einfache Mitglieder des Aufsichtsrats beträgt gemäß der Satzung EUR 10.000, wobei der Vorsitz und der stellvertretende Vorsitz im Aufsichtsrat sowie die Mitgliedschaft und der Vorsitz in Ausschüssen zusätzlich vergütet werden. Die Einführung eines Selbsthalts bei gleichbleibend moderater Vergütung der Aufsichtsratsstätigkeit würde nach Einschätzung der Gesellschaft auch zu erheblichen Schwierigkeiten bei der zukünftigen Gewinnung qualifizierter Aufsichtsratsmitglieder führen. Im Übrigen bezweifelt die Gesellschaft, dass die Einführung eines Selbsthalts bei der D&O Versicherung für Aufsichtsratsmitglieder die ohnehin hohe Qualität der Aufsichtsratsarbeit und große Sorgfalt der Mitglieder des Aufsichtsrats noch weiter erhöhen würden.

Da der Dienstvertrag von Herrn Peter Haas zu dessen Gunsten eine D&O Versicherung ohne Selbstbehalt vorsieht, wird für Herrn Haas ein Selbstbehalt erst im Falle einer Wiederbestellung zum Vorstand nach Ablauf der gegenwärtigen Amtszeit vereinbart.

Abweichung von Ziffer 4.1.5, Ziffer 5.1.2, 1. Absatz, 2. Satz und Ziffer 5.4.1, 2. Absatz, 2. Satz

Bei Besetzung von Führungsfunktionen bei der Amadeus FiRe AG und ihren Tochtergesellschaften achtet der Vorstand ausschließlich auf die fachliche und persönliche Qualifikation des jeweiligen Bewerbers bzw. der jeweiligen Bewerberin. Gleiches gilt für den Aufsichtsrat bei der Besetzung von Vorstandspositionen und bei Wahlvorschlägen für Aufsichtsratsmitglieder.

Die Amadeus FiRe AG ist ein wachsendes Unternehmen und hat immer Bedarf an Führungskräften im qualifizierten Bereich. Bei der Auswahl von Kandidaten und Kandidatinnen stehen für den Vorstand und den Aufsichtsrat die fachliche und persönliche Qualifikation des jeweiligen Kandidaten bzw. der jeweiligen Kandidatin an erster Stelle. Weder Vorstand noch Aufsichtsrat erachten es als zielführend, eine Stelle nicht oder nur deshalb mit einer Frau zu besetzen, um eine besondere Berücksichtigung von Frauen in Führungspositionen sicherzustellen. Eine solche Verfahrensweise wäre aus Sicht des Vorstands und des Aufsichtsrats nicht im Interesse des Unternehmens.

#### Abweichung von Ziffer 4.2.3, 2. Absatz

Die Dienstverträge der Vorstände sehen keine Vergütungsteile mit einer mehrjährigen Bemessungsgrundlage vor, die sowohl positiven als auch negativen Entwicklungen Rechnung trägt.

Die Dienstverträge der Vorstände sehen unterschiedliche variable Vergütungen (Tantiemen) vor, die sich zum Teil aus dem in dem jeweiligen Geschäftsjahr erzielten EBITA, zum Teil aus dem in dem jeweiligen Geschäftsjahr erzielten EBITA im Vergleich zu dem vom Aufsichtsrat freigegebenen Budget und zum Teil aus der Steigerung des EBITA gegenüber dem Vorjahres EBITA errechnen. Eine negative Geschäftsentwicklung wirkt sich in der Höhe der variablen Vergütung bis hin zum vollständigen Verlust des Tantiemeanspruches für das jeweilige Geschäftsjahr aus. Der geschäftliche Erfolg der Amadeus FiRe AG ist eng mit der jeweiligen konjunkturellen Entwicklung verknüpft. Die Eingehung signifikanter Risiken ist nicht Bestandteil des Geschäftsmodells der Gesellschaft. Die Gesellschaft kann sich gegen den Einfluss einer nachteiligen konjunkturellen Entwicklung – außer durch Kostenreduzierungen, vor allem der Anpassung ihrer Personalkapazitäten – nicht entziehen. Einer Kapazitätsanpassung sind jedoch enge arbeitsrechtliche und moralische Grenzen gesetzt. Durch die Anknüpfung der variablen Vergütung des Vorstands an die EBITA-Entwicklung ist gewährleistet, dass dessen variable Vergütung in voller Höhe auch an einer negativen Entwicklung des Geschäftsjahres teilnimmt. Nach Auffassung des Aufsichtsrats stellt die Gefahr des vollständigen Verlusts der variablen Vergütung im Falle einer negativen Entwicklung sicher, dass der Vorstand rechtzeitig und in dem rechtlich und moralisch vertretbaren Maß Kapazitätsanpassungen einleitet und beeinflussbare Risiken aus dem Geschäftsmodell vermeidet.

#### Abweichung von Ziffer 4.2.3, 4. Absatz

Der Vorstandsvertrag von Herrn Haas enthält weder für den Fall der Beendigung der Vorstandstätigkeit ohne wichtigen Grund, noch für den Fall der Beendigung der Vorstandstätigkeit in Folge eines Kontrollwechsels eine Begrenzung der in diesen Fällen zu zahlenden Abfindung (Abfindungs-Cap).

Der Aufsichtsrat hat bei dem Neuabschluss des Vorstandsvertrages von Herrn Haas auf die Aufnahme des vom Corporate Governance Kodex vorgegebenen Abfindungs-Cap verzichtet, da er die Regelung des Corporate Governance Kodex in diesem Punkt für problematisch hält. Der Vorstandsvertrag von Herrn Haas enthält die Regelung, dass im Fall eines Kontrollwechsels Herr Haas sein Amt niederlegen und sein Dienstverhältnis kündigen kann. In diesem Fall erhält er die vereinbarte Vergütung für die Restlaufzeit des Vertrages, d.h. bis zum Ende der jeweiligen Bestellung. Der Aufsichtsrat hält diese Regelung für angemessen, da sie einerseits der zivilrechtlichen Wertung für Verträge mit fester Laufzeit entspricht, die - außer im Fall wichtiger Gründe - nicht kündbar sind und damit auch ein Anspruch auf Zahlung der vereinbarten Vergütung besteht. Andererseits fördert diese Regelung die Unabhängigkeit und Neutralität des Vorstands in Übernahmesituationen. Darüber hinaus ist rechtlich unsicher, wie in einem konkreten Fall ein solcher Abfindungs-Cap einseitig von der Gesellschaft rechtlich durchgesetzt werden kann.



### Abweichung von Ziffer 5.3.3

Der Aufsichtsrat hat keinen ständigen Nominierungsausschuss für die Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern gebildet.

Der Nominierungsausschuss soll nach Bedarf jeweils zur Vorbereitung solcher Hauptversammlungen, in denen über die Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern beschlossen werden soll, gebildet werden.

### Abweichung von Ziffer 5.4.6, 2. Absatz

Eine erfolgsorientierte Vergütung für Aufsichtsratsmitglieder ist nicht vorgesehen.

Vorstand und Aufsichtsrat sehen eine erfolgsorientierte Vergütung des Aufsichtsrats als nicht sinnvoll an. Einerseits würde eine am Erfolg des Unternehmens orientierte Vergütung des Aufsichtsrates im Grundsatz seiner Kontrollfunktion zuwiderlaufen; andererseits sind Vorstand und Aufsichtsrat der Auffassung, dass eine erfolgsorientierte Vergütung sinnvoller Weise nur an operativen Ergebnissen des Konzerns anknüpfen kann, auf die der Aufsichtsrat nur wenig Einfluss hat. Die Bindung einer erfolgsorientierten Aufsichtsratsvergütung an die Höhe von ausgeschütteten Dividenden hält die Gesellschaft für problematisch, da diese von Vorstand und Aufsichtsrat der Hauptversammlung vorgeschlagen wird und die erfolgsorientierte Vergütung damit zumindest zum Teil von den Begünstigten selbst bestimmt würde. Die Gesellschaft hat sich daher dafür entschieden, die Mitglieder des Aufsichtsrats aufwandsbezogen zu vergüten, was insbesondere in der Zahlung eines Sitzungsentgelts ab der 6. Sitzung in einem Geschäftsjahr zum Ausdruck kommt. “

Struktur und Überwachung der Amadeus FiRe AG stellen sich im Einzelnen wie folgt dar:

### Aktionäre und Hauptversammlung

Die Aktionäre der Amadeus FiRe AG üben ihre Mitbestimmungs- und Kontrollrechte auf der mindestens einmal jährlich stattfindenden Hauptversammlung der Gesellschaft aus. Sie findet innerhalb der ersten acht Monate des Geschäftsjahres am Sitz der Gesellschaft oder an einem deutschen Börsenplatz statt; die Hauptversammlung kann ferner an einem inländischen Ort mit mehr als 250.000 Einwohnern abgehalten werden. Die Hauptversammlung beschließt über alle durch das Gesetz zugewiesenen Angelegenheiten (u.a. Verwendung des Bilanzgewinns, Entlastung der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats, Wahl der Aufsichtsratsmitglieder, Wahl der Abschlussprüfer, Änderung der Satzung, Kapitalmaßnahmen). Bei der Abstimmung gewährt jede Aktie eine Stimme.

Jeder Aktionär, der sich rechtzeitig anmeldet, ist zur Teilnahme an der Hauptversammlung berechtigt. Aktionäre, die nicht persönlich an der Hauptversammlung teilnehmen möchten, können ihr Stimmrecht unter entsprechender Vollmachterteilung durch Bevollmächtigte, wie z. B. durch ein Kreditinstitut, eine Aktionärsvereinigung oder andere Dritte, ausüben lassen. Außerdem bietet die Gesellschaft ihren Aktionären an, von der Gesellschaft benannte weisungsgebundene Stimmrechtsvertreter bereits vor der Hauptversammlung zu bevollmächtigen.

Bereits im Vorfeld der Hauptversammlung werden die Aktionäre durch den Geschäftsbericht, die Einladung zur Hauptversammlung sowie die für die Beschlussfassungen erforderlichen Berichte und Informationen den aktienrechtlichen Vorschriften entsprechend informiert. Diese Berichte und Informationen wurden auch auf der Internetseite der Amadeus FiRe AG zur Verfügung gestellt.

Die nächste ordentliche Hauptversammlung ist für den 26. Mai 2011 in Frankfurt am Main terminiert.

#### Zusammenarbeit von Vorstand und Aufsichtsrat sowie Zusammensetzung und Arbeitsweise von Ausschüssen

Die Mitglieder des Vorstands werden gemäß § 84 AktG vom Aufsichtsrat bestellt. Die Paragraphen 6 bis 8 der Satzung regeln die Anzahl der Vorstandsmitglieder, die Vertretung und die Geschäftsführung des Vorstands unter Bezugnahme auf die vom Aufsichtsrat beschlossene Geschäftsordnung. Der Vorstand berichtet dem Aufsichtsrat und seinen Ausschüssen regelmäßig und umfassend, sowie ad-hoc und zeitnah über alle relevanten Fragen der Unternehmensplanung und der strategischen Weiterentwicklung, über den Gang des Geschäfts sowie die Lage des Konzerns einschließlich der Risikolage und des Risikomanagements. Er stimmt die strategische Ausrichtung des Unternehmens mit dem Aufsichtsrat ab und erörtert mit ihm in regelmäßigen Abständen den Stand der Strategieumsetzung.

Der Aufsichtsrat hat sich mit dem Risikomanagementsystem und insbesondere mit der Wirksamkeit des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess eingehend befasst. Zu weiteren Angaben verweisen wir auf das Kapitel „Risikobericht“ im Lagebericht.

Der Aufsichtsrat bestellt die Mitglieder des Vorstands und berät und überwacht den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens. Die Geschäftsordnung des Vorstands sieht unter anderem vor, dass der Vorstand bestimmte Geschäfte nicht ohne die Zustimmung des Aufsichtsrats vornehmen darf.

Der Aufsichtsrat behandelt die Frage potentieller Interessenkonflikte periodisch in seinen Sitzungen. Die Mitglieder des Aufsichtsrats sind gehalten, Interessenkonflikte gegenüber dem Aufsichtsrat offenzulegen. Demnach bestanden im Geschäftsjahr 2010 keine Interessenkonflikte von Aufsichtsratsmitgliedern. Berater- und sonstige Dienstleistungsverträge zwischen Aufsichtsratsmitgliedern und der Gesellschaft bestanden im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht.

Die Gesellschaft hat eine Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung (sogenannte D&O-Versicherung) ohne Selbstbehalt für Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder der Amadeus FiRe AG abgeschlossen.

Der Aufsichtsrat der Amadeus FiRe AG besteht gemäß § 9 Abs. 1 der Satzung aus 6 Mitgliedern:

Herr Gerd B. von Below, Vorsitzender  
Herr Harmut van der Straeten, stellvertr. Vorsitzender  
Herr Dr. Arno Frings  
Herr Michael C. Wisser  
Frau Ulrike Bert, Arbeitnehmervertreterin  
Herr Axel Böke, Arbeitnehmervertreter, bis 31. Januar 2011  
Frau Sonja Melcher, Arbeitnehmervertreterin, ab 1. Februar 2011

Folgende Ausschüsse des Aufsichtsrats wurden aus dem Kreis der Aufsichtsratsmitglieder eingerichtet, wobei der Aufsichtsrat den Ausschüssen keine Entscheidungskompetenz übertragen hat. Die Ausschüsse werden nur beratend und vorbereitend für das Aufsichtsratsplenum tätig.

#### **Prüfungsausschuss**

Her Hartmut van der Straeten – Vorsitzender  
Herr Michael C. Wissner  
Frau Ulrike Bert

Der Prüfungsausschuss bei der Amadeus FiRe AG ist für die Vorbereitung der Prüfung des Jahresabschlusses durch den Aufsichtsrat, die Prüfung der Zwischenberichte, Fragen im Hinblick auf das Risikomanagementsystem sowie die Vorbereitung der Auswahl und die Auftragserteilung an den Abschlussprüfer zuständig. Der Prüfungsausschuss tagt turnusmäßig vor der Veröffentlichung der Zwischenberichte sowie nach Vorlage des Jahres- und des Konzernabschlusses durch den Vorstand. Darüber hinaus tagt der Ausschuss im Bedarfsfall. Formelle Beschlüsse fasst der Prüfungsausschuss aufgrund seiner vorbereitenden und beratenden Tätigkeit nicht. Über die Arbeit des Prüfungsausschusses berichtet der Vorsitzende des Ausschusses regelmäßig in den Sitzungen des Gesamtaufsichtsrats. Mitglieder des Ausschusses haben dem Ausschuss Interessenkonflikte offenzulegen.

Der Deutsche Corporate Governance Kodex empfiehlt, dass der Vorsitzende des Prüfungsausschusses über besondere Kenntnisse und Erfahrungen in der Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen und internen Kontrollverfahren verfügen soll. Auch diese Empfehlung wird bei Amadeus FiRe umgesetzt. Herr van der Straeten war langjähriger Vorstand und Geschäftsführer mit der Zuständigkeit für Finanz- & Rechnungswesen, Finanzierung, Steuern und kaufmännische Verwaltung in Handels- und Industrieunternehmen. Aufgrund seiner beruflichen Praxis verfügt er über umfassende Kenntnisse und Erfahrungen mit internen Kontrollverfahren und in der Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen.

#### **Personalausschuss**

Her Gerd B. von Below – Vorsitzender  
Herr Dr. Arno Frings  
Herr Michael C. Wissner

In die Zuständigkeit des Personalausschusses fallen sämtliche Personalangelegenheiten des Vorstands, insbesondere Anstellungsverträge, Vergütungsfragen sowie Nachfolgeplanung. In die Zuständigkeit des Personalausschusses fällt auch die Überprüfung von Struktur und Höhe der Vergütung des Vorstands. Der Ausschuss bereitet die Beschlussfassungen des Gesamtaufsichtsrats in diesem Rahmen vor und setzt die Beschlüsse des Gesamtaufsichtsrats um. Hierzu gehört auch die Verhandlung der vertraglichen Vereinbarungen mit den Vorstandsmitgliedern. Der Personalausschuss tagt bei Bedarf, insbesondere vor Aufsichtsratssitzungen, in denen Vorstandsangelegenheiten Gegenstand sind. Formelle Beschlüsse fasst der Personalausschuss aufgrund seiner vorbereitenden und beratenden Tätigkeit nicht. Über die Arbeit des Personalausschusses und gegebenenfalls Verhandlungsergebnisse berichtet der Vorsitzende des Ausschusses regelmäßig in den Sitzungen des Gesamtaufsichtsrats. Mitglieder des Ausschusses haben dem Ausschuss Interessenkonflikte offenzulegen.

Der Aufsichtsrat der Amadeus FiRe AG ist aktuell nach dem Drittelbeteiligungsgesetz gebildet und besteht aus sechs Mitgliedern. Zwei dieser Mitglieder sind Arbeitnehmervertreter. Die Amadeus FiRe AG und ihre inländischen Konzerngesellschaften beschäftigen in Deutschland mittlerweile mehr als 2.000 Arbeitnehmer. Aus diesem Grund hat der Vorstand der Amadeus FiRe AG am 8. November 2010 durch entsprechende Bekanntmachung im elektronischen Bundesanzeiger das Statusverfahren zur Anpassung des Aufsichtsrats an die veränderten gesetzlichen Bestimmungen eingeleitet. Da keine der antragsberechtigten Parteien hierauf innerhalb der gesetzlichen Monatsfrist einen Antrag auf gerichtliche Entscheidung über die Zusammensetzung des Aufsichtsrats beantragte, richtet sich die Zusammensetzung des Aufsichtsrats nunmehr nach dem Mitbestimmungsgesetz. Somit ist der Aufsichtsrat der Amadeus FiRe nicht mehr wie bisher nach dem Drittelbeteiligungsgesetz, sondern nach dem Mitbestimmungsgesetz zu bilden. Der Aufsichtsrat muss dementsprechend aus sechs Mitgliedern der Aktionäre und sechs Mitgliedern der Arbeitnehmer bestehen. Die Mandate der jetzigen Mitglieder des Aufsichtsrats enden mit Ablauf der Hauptversammlung vom 26. Mai 2011, spätestens jedoch sechs Monate nach Ablauf der Anrufungsfrist des § 97 Abs. 2 Satz 1 AktG. Auf der Hauptversammlung vom 26. Mai 2011 sind sechs Vertreter der Aktionäre in den Aufsichtsrat zu wählen. Die Arbeitnehmer haben die Wahl ihrer Mitglieder für den Aufsichtsrat bereits eingeleitet. Soweit das Wahlverfahren bei der Hauptversammlung am 26. Mai 2011 bereits beendet ist, wird über das Wahlergebnis auf dieser Hauptversammlung berichtet werden.

#### Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat

Die Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat ist in dem Vergütungsbericht des Lageberichts im Einzelnen dargestellt. Die Gesellschaft hat sich entschieden, die gesetzlich erforderlichen Angaben und die Angaben, die von dem Deutschen Corporate Governance Kodex empfohlen werden, sowie weitere Erläuterungen zu dem Vergütungssystem einheitlich in einem gesonderten Vergütungsbericht zusammenzufassen. Dies dient aus Sicht der Gesellschaft der Transparenz und Verständlichkeit. Weitere Einzelheiten sind im Kapitel 10. „Vergütungsbericht“ dargestellt.

#### Aktiengeschäfte der Organmitglieder

Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats sind nach § 15a Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) gesetzlich verpflichtet, den Erwerb oder die Veräußerung von Aktien der Amadeus FiRe AG oder sich darauf beziehenden Finanzinstrumenten offenzulegen, soweit der Wert der von dem Mitglied und ihm nahestehenden Personen innerhalb eines Kalenderjahrs getätigten Geschäfte die Summe von EUR 5.000 erreicht oder übersteigt (Director's Dealings). Die der Amadeus FiRe AG im abgelaufenen Geschäftsjahr gemeldeten Geschäfte wurden ordnungsgemäß veröffentlicht und sind auf der Website des Unternehmens unter [www.amadeus-fire.de/de/investor-relations/corporate-governance/meldepflichtige-wertpapiergeschaefte](http://www.amadeus-fire.de/de/investor-relations/corporate-governance/meldepflichtige-wertpapiergeschaefte) abrufbar.

Aufsichtsratsmitglieder hielten zum 31. Dezember 2010 insgesamt 281.480 Aktien, Vorstandsmitglieder 132.251 Aktien. Eine detaillierte Aufstellung ist der Konzernanhangangabe Nr. 34 zu entnehmen.

## Risikomanagement

Zu einer guten Corporate Governance gehört auch der verantwortungsbewusste Umgang des Unternehmens mit seinen Risiken. Ein systematisches Risikomanagement im Rahmen unseres wertorientierten Konzernmanagements sorgt dafür, dass Risiken frühzeitig erkannt und bewertet werden sowie entsprechende Steuerungsmaßnahmen ergriffen werden können. Das Risikomanagementsystem wird kontinuierlich weiterentwickelt, den sich verändernden Rahmenbedingungen angepasst und von den Abschlussprüfern überprüft. Der Vorstand berichtet dem Aufsichtsrat regelmäßig über bestehende Risiken und deren Entwicklung.

Einzelheiten zum Risikomanagement der Amadeus FiRe Gruppe sind dem Risikobericht zu entnehmen. Dort ist auch der Bericht zum internen Kontroll- und Risikomanagementsystem bezogen auf den Rechnungslegungs- bzw. den Konzernrechnungslegungsprozess enthalten.

## Transparenz und Kommunikation

Die Teilnehmer am Kapitalmarkt und die interessierte Öffentlichkeit werden von Amadeus FiRe unverzüglich, regelmäßig und zeitgleich über die wirtschaftliche Lage des Konzerns und neue Tatsachen informiert. Der Geschäftsbericht, der Halbjahresfinanzbericht sowie die Zwischenberichte zu den Quartalen werden fristgerecht veröffentlicht. Aktuelle Ereignisse werden durch Pressemeldungen und - soweit dies gesetzlich erforderlich ist - durch Ad-hoc-Mitteilungen bekanntgegeben. Über wichtige Termine informiert die Gesellschaft ihre Aktionäre regelmäßig mit einem Finanzkalender, der im Geschäftsbericht sowie auf der Homepage der Gesellschaft veröffentlicht ist. Alle Informationen stehen in deutscher und englischer Sprache zur Verfügung und sind auf der Internetseite der Amadeus FiRe AG unter [www.amadeus-fire.de/de/investor-relations](http://www.amadeus-fire.de/de/investor-relations) abrufbar. Auch Privatanlegern wird so die Möglichkeit geboten, sich zeitnah über aktuelle Entwicklungen zu informieren.

## Rechnungslegung und Abschlussprüfung

Die Amadeus FiRe AG stellt den Konzernabschluss und die Konzernzwischenabschlüsse nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) auf, wie sie in der EU anzuwenden sind. Der Jahresabschluss der Amadeus FiRe AG (Einzelabschluss) erfolgt nach deutschem Handelsrecht (HGB). Die Abschlüsse werden vom Vorstand aufgestellt und vom Abschlussprüfer sowie dem Aufsichtsrat geprüft. Die Zwischenberichte werden vor Veröffentlichung vom Prüfungsausschuss geprüft.

Der Jahresabschluss und der Konzernabschluss der Amadeus FiRe AG wurden, ebenso wie der gemeinsame Lagebericht der Amadeus FiRe AG und der Amadeus FiRe Gruppe, von der Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Eschborn/ Frankfurt am Main, geprüft. Die entsprechende Wahl des Abschlussprüfers erfolgte auf der Hauptversammlung 2010.

Die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Eschborn/Frankfurt am Main, hat sich gegenüber der Gesellschaft verpflichtet, den Vorsitzenden des Prüfungsausschusses über Ausschluss- oder Befangenheitsgründe, die während der Prüfung auftreten, unverzüglich zu unterrichten, soweit diese nicht unverzüglich beseitigt werden. Der Abschlussprüfer soll auch über alle für die Aufgaben des Aufsichtsrats wesentlichen Feststellungen und Vorkommnisse, die sich bei der Abschluss-

prüfung ergeben, unverzüglich berichten. Außerdem hat der Abschlussprüfer den Aufsichtsrat zu informieren bzw. im Prüfungsbericht zu vermerken, wenn er im Zuge der Abschlussprüfung Tatsachen feststellt, die mit der vom Vorstand und Aufsichtsrat nach § 161 AktG abgegebenen Entsprechenserklärung nicht vereinbar sind. Hierzu ergaben die Prüfungen des Geschäftsjahres 2010 keinen Anlass.

## 9. RISIKOBERICHT

Ziel der Risikopolitik und damit auch Teil der Unternehmensstrategie ist es, den Bestand des Unternehmens zu sichern und dabei den Unternehmenswert systematisch und kontinuierlich zu steigern. Der Vorstand von Amadeus FiRe hat dazu ein Überwachungssystem eingerichtet, welches es ermöglicht, Risiken möglichst frühzeitig zu identifizieren und durch geeignete Maßnahmen wirtschaftliche Einbußen zu begrenzen. Die Risikostrategie basiert einerseits auf einer Bewertung der Risiken und andererseits auf einer Beurteilung der mit ihnen verbundenen Chancen. In den Kernkompetenzbereichen werden angemessene, überschaubare und beherrschbare Risiken bewusst eingegangen, wenn sie einen angemessenen Ertrag erwarten lassen.

### Risikomanagement

Der Vorstand hat ein ordnungsgemäßes und zukunftsgerichtetes Risikomanagement schriftlich formuliert. Darin werden die konkreten Prozesse und Definitionen des Risikomanagementsystems beschrieben und einheitliche Beurteilungsmuster vorgegeben. Risiken werden in vorgeschriebenen Perioden von den Geschäftsführern der Tochtergesellschaften, Bereichsleitern und weiteren Mitarbeitern identifiziert und beurteilt. Der zuständige Vorstand überprüft die Risiken und beurteilt gegebenenfalls die Korrelation von Einzelrisiken darauf, ob sich hieraus eine potentielle Bestandsgefährdung ergeben kann. Darüber hinaus ermöglicht ein einheitliches, zeitnahes Berichtswesen der Gruppe das frühzeitige Erkennen von Abweichungen und Besonderheiten. Im jährlichen Rhythmus wird die mittel- und langfristige Strategie der Gruppe durch Vorstand und Aufsichtsrat verifiziert und die Erreichung der festgelegten Teilschritte überprüft. Dadurch wird nicht nur die Beurteilung der Risiken in die Unternehmensstrategie eingebunden, sondern es werden damit sich bietende Chancen und das einhergehende Ergebnispotenzial identifiziert. Der Aufsichtsrat überprüft turnusmäßig das interne Kontrollsystem. Wo es möglich und wirtschaftlich sinnvoll ist, wird ein Risikotransfer auf Versicherer durch den Abschluss von Konzernversicherungsverträgen vorgenommen.

### Risikofelder

Die für die Amadeus FiRe Gruppe maßgeblichen Risiken stellen sich wie folgt dar:

#### Gesamtwirtschaftliche Risiken

Die optimistischen Einschätzungen der Konjunkturforscher hinsichtlich der künftigen Wachstumsraten werden auch von Risiken überschattet. Zu nennen ist hier neben der ungewissen Entwicklung der USA insbesondere eine mögliche Staatsschuldenkrise in der Euro-Peripherie. Sollte eine solche ausbrechen, wäre mit negativen Auswirkungen auf die weitere Konjunkturerholung in Deutschland zu rechnen. Ferner stellt das Risiko eines Währungs- und Handelskrieges, der erhebliche Folgen für die weltwirtschaftliche Erholung und damit auch für den Aufschwung in Deutschland haben könnte, eine Bedrohung für die Entwicklung im Prognosezeitraum dar.

## Branchenrisiken

Die Zeitarbeitsbranche ist als frühzyklisch zu bezeichnen. Daher besteht grundsätzlich das Risiko, dass sich negative Konjunktur- oder aber Arbeitsmarktentwicklungen unmittelbar auf die Branche auswirken. Die Akzeptanz und Wertschätzung der Arbeitnehmerüberlassung sowohl bei Kundenunternehmen als auch bei Mitarbeitern als ein flexibles Anpassungs- bzw. Beschäftigungsinstrument für eine volatile Arbeitsnachfrage hat sich in den vergangenen Jahren erhöht. Auch in Krisenzeiten verbleiben die Arbeitnehmerzahlen auf einem höheren Niveau als noch einige Jahre zuvor. Die Abhängigkeit der Arbeitnehmeranzahl von der wirtschaftlichen Lage der Kundenunternehmen blieb dennoch bestehen. Dieser unmittelbare Zusammenhang zwischen Geschäftsverlauf der Zeitarbeitsunternehmen und allgemeinem Konjunkturverlauf birgt somit eine immanente Unsicherheit hinsichtlich der künftigen Entwicklung der Amadeus FiRe Gruppe.

Fraglich ist auch, inwieweit sich die Penetrationsrate noch erhöhen lässt bzw. inwiefern eine entsprechende Erhöhung politisch auf Akzeptanz stoßen wird. Im europäischen Umfeld liegt Deutschland hier zwar im Mittelfeld. National werden aktuell allerdings bereits Höchststände erreicht. Vor diesem Hintergrund ist festzustellen, dass auch immer mehr Unternehmen, insbesondere die großen Generalisten der Branche, verstärkt in höherwertige Spezialsegmente drängen. Insbesondere Spezialbereiche wie die Arbeitnehmerüberlassung im kaufmännischen Bereich, in dem Amadeus FiRe tätig ist, stehen hier im Fokus.

Das Geschäftsmodell der Zeitarbeitsbranche ist eng verbunden mit der Ausgestaltung des Arbeitsrechts. Eine drastische Einschränkung des Kündigungsschutzes würde sich unmittelbar auf den Geschäftsumfang der Unternehmen auswirken. In den aktuellen Diskussionen sind derzeit keine Bestrebungen zur Änderung des Kündigungsschutzes erkennbar.

Die Fort- und Weiterbildungsbranche ist insbesondere im Firmenkundengeschäft von der konjunkturellen Entwicklung sowie von der Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt abhängig. Die Bereitschaft von Unternehmen, Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen der Mitarbeiter zu ermöglichen bzw. zumindest zu fördern, dürfte sich angesichts der aktuellen Prognosen weiter erhöhen. Bei Privatpersonen sinkt zwar der individuelle Fortbildungsdruck bei sich erholender Konjunktur und sinkender Arbeitslosigkeit, andererseits sind diese bei sicherem Arbeitsplatz wieder stärker bereit, in eine finanziell aufwendige Fortbildungsmaßnahme zu investieren.

## Rechtliche Risiken

Die beiden Revisionsverfahren, in denen sich Amadeus FiRe aufgrund von Anfechtungs- bzw. Nichtigkeitsklagen gegen Beschlüsse der Hauptversammlungen der Jahre 2007 und 2008 zum Ende des Geschäftsjahres 2009 noch befand, wurden im Berichtsjahr durch klageabweisende Entscheidungen des Bundesgerichtshofes beendet. Den Anfechtungsklägern wurden die Kosten des Verfahrens auferlegt. Zu weiteren detaillierten Angaben bezüglich dieser beiden Revisionsverfahren verweisen wir auf den Gliederungspunkt Rechtsstreitigkeiten des Anhangs.

Ein etwaiger nachteiliger Ausgang von Verfahren, in denen sich Amadeus FiRe aktuell befindet, würde die Ergebnissituation der Amadeus FiRe Gruppe nicht wesentlich belasten.

Die Gruppe ist in einem sehr regulierten Umfeld tätig. Neben den rechtlichen Einflussfaktoren, die sich durch die Kapitalmarktorientierung für die Gruppe ergeben, spielen weitere rechtliche Faktoren insbesondere aus dem Bereich der Zeitarbeit eine wichtige Rolle. Zu nennen ist hier insbesondere die Einhaltung der rechtlichen Rahmenbedingungen, die sich aus dem Arbeitnehmerüberlassungsgesetz, den Steuergesetzen sowie aus dem Tarifvertrag ergeben.

Die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften, die Anwendung des Tarifvertrags sowie die internen Richtlinien werden durch die interne Revision geprüft. Trotz Beratung durch externe Fachleute und regelmäßig durchgeführte Schulungen in den relevanten Bereichen, wie z.B. Tarif- und Arbeitsrecht, Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz oder Sozialversicherungsvorschriften, kann ein Verstoß nicht ausgeschlossen werden. Amadeus FiRe ist jedoch der Ansicht, durch die vorgenommenen Maßnahmen die rechtlichen Risiken zu minimieren.

### IT Risiken

Der ordnungsgemäße Geschäftsbetrieb des Unternehmens hängt in hohem Maße von der Verfügbarkeit und Verlässlichkeit der IT-Systeme sowie der ausfallsicheren Vernetzung der einzelnen Unternehmenseinheiten ab. Aufgrund des daraus resultierenden Risikopotentials genießt deshalb bei der Amadeus FiRe AG die IT-Sicherheit und das IT-Risikomanagement seit Jahren höchste Priorität. Es finden in regelmäßigen Abständen Prüfungen statt, die die Einhaltung der Sicherheitsstandards anhand der Vorgaben und Richtlinien des BSI (Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik) kontrollieren.

Aufgrund der verteilten Standortstruktur des Unternehmens und der zentralen Datenerhaltung wirken sich Verbindungsausfälle negativ auf die Geschäftstätigkeit der Niederlassungen aus. Diesem Risiko wird durch die Nutzung nicht öffentlicher Netze, verschlüsselter Verbindungen sowie die Einführung redundanter Datenleitungen unterschiedlicher Provider gezielt entgegengewirkt. Die Übertragungsqualität und -geschwindigkeit wird durch vertraglich vereinbarte Servicemerkmale und durch die Verwendung von Komprimierungstechniken unterstützt.

Um die Verfügbarkeit, Vertraulichkeit und Integrität der eingesetzten Systeme, Anwendungen und Daten sicherzustellen, kommen im Rechenzentrum modernste Komponenten in einer abgesicherten Systemarchitektur zum Einsatz. Vor allem für die geschäftskritischen Bereiche werden hochverfügbare Server mit weitreichenden Redundanzen verwendet. Zur Vermeidung von Datenverlusten werden tägliche Sicherungen der Produktivsysteme mit Auslagerung der Datenträger in ein externes Sicherheitszentrum durchgeführt. Für die geschäftskritischen Daten ist darüber hinaus eine kontinuierliche Spiegelung in ein ausgelagertes Notfall-Rechenzentrum implementiert. Sollte es trotz der Vorkehrungen zu schwerwiegenden Störungen kommen, existiert ein spezieller Notfallplan, der den Wiederanlauf der Systeme innerhalb tolerierbarer Ausfallzeiten garantieren soll. Signifikante IT-Risiken sind derzeit nicht absehbar.

### Finanzierungsrisiken

Die Amadeus FiRe Gruppe verfügte zum Ende des Berichtsjahres über liquide Mittel in Höhe von EUR 28,9 Mio. Diese Mittel dienen als Grundlage für eine solide Finanzierung des Geschäftsbetriebs, die Option auf weitere Akquisitionen sowie die



Grundlage für etwaige Aktienrückkäufe. Es existieren keine Bankverbindlichkeiten oder Finanzinstrumente. Aufgrund des größtenteils in Deutschland stattfindenden Geschäftsbetriebs bestehen Währungsrisiken nur in geringem Umfang. Für das Geschäftsjahr 2011 wird ein positiver Cash Flow erwartet. Finanzierungsrisiken sind derzeit nicht erkennbar.

## Personalrisiken

Der wichtigste Baustein für den Erfolg der Amadeus FiRe Gruppe ist es, möglichst jederzeit über die benötigte Anzahl qualifizierter Mitarbeiter zu verfügen. Es besteht aber generell das Risiko, qualifizierte Mitarbeiter zu verlieren oder sie nicht in ausreichender Zahl rekrutieren zu können. Durch attraktive Arbeitsbedingungen und gezielte Förderung von Potenzialträgern wird versucht, Mitarbeiter für unsere Unternehmen zu gewinnen und die langfristige Bindung von Mitarbeitern zu erreichen. Einem generell bestehenden Fluktuationsrisiko der Mitarbeiter und dem Risiko des Mangels an qualifiziertem Personal wirkt Amadeus FiRe durch umfangreiche Rekrutierungsmaßnahmen sowie der internen Weiterbildung der Mitarbeiter im Kundeneinsatz entgegen.

### Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem bezogen auf den Rechnungslegungs- bzw. den Konzernrechnungslegungsprozess

Da das Mutterunternehmen Amadeus FiRe AG eine kapitalmarktorientierte Kapitalgesellschaft im Sinne des § 264d HGB ist, sind gemäß §§ 289 Abs. 5 und 315 Abs. 2 Nr. 5 HGB die wesentlichen Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems im Hinblick auf den Rechnungslegungs- bzw. den Konzernrechnungslegungsprozess, der auch die Rechnungslegungsprozesse bei den in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften einbezieht, zu beschreiben.

Übergeordnetes Ziel des in der Amadeus FiRe Gruppe implementierten rechnungslegungsbezogenen internen Kontroll- und Risikomanagementsystems ist die Sicherstellung der Ordnungsmäßigkeit der Finanzberichterstattung im Sinne einer Übereinstimmung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts mit allen einschlägigen Vorschriften.

Unter einem internen Kontrollsystem werden danach die vom Management eingeführten Grundsätze, Verfahren und Maßnahmen verstanden, die auf die organisatorische Umsetzung der Entscheidungen des Managements gerichtet sind

- zur Sicherung der Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit der Geschäftstätigkeit,
- zur Ordnungsmäßigkeit und Verlässlichkeit der internen und externen Rechnungslegung sowie
- zur Einhaltung der für das Unternehmen maßgeblichen rechtlichen Vorschriften.

Das Risikomanagementsystem beinhaltet die Gesamtheit aller organisatorischen Regelungen und Maßnahmen zur Risikoerkennung und zum Umgang mit den Risiken unternehmerischer Betätigung. Die Zielsetzung des internen Kontrollsystems des Rechnungslegungsprozesses ist es, durch die Implementierung von Kontrollen hinreichende Sicherheit zu gewährleisten, dass trotz der identifizierten Risiken ein regelungskonformer Konzernabschluss erstellt wird.

Im Hinblick auf den Konzernrechnungslegungsprozess sind bei der Amadeus FiRe Gruppe folgende Strukturen und Prozesse implementiert:

Zur Überwachung der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems verfügt Amadeus FiRe über ein konzernweit standardisiertes Verfahren. Dieses beinhaltet die Definition der notwendigen Kontrollen. Diese werden nach einheitlichen Vorgaben dokumentiert und regelmäßig getestet. Der Vorstand der Amadeus FiRe AG trägt die Verantwortung für die Einrichtung und wirksame Unterhaltung angemessener Kontrollen über die Finanzberichterstattung.

Über eine fest definierte Führungs- und Berichtsorganisation sind alle in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften eingebunden. Die Grundsätze, die Aufbau- und Ablauforganisation sowie die Prozesse des rechnungslegungsbezogenen internen Kontroll- und Risikomanagementsystems sind in Organisationsanweisungen niedergelegt, die in regelmäßigen Abständen an aktuelle externe und interne Entwicklungen angepasst werden.

Im Hinblick auf den Konzernrechnungslegungsprozess erachten wir solche Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems als wesentlich, die die Bilanzierung und die Gesamtaussage des Konzernabschlusses einschließlich Konzernlagebericht maßgeblich beeinflussen können. Dies sind insbesondere die folgenden Elemente:

- Identifikation der wesentlichen Risikofelder und Kontrollbereiche mit Relevanz für den Konzernrechnungslegungsprozess;
- Monitoringkontrollen zur Überwachung des Rechnungslegungsprozesses auf Ebene des Vorstandes sowie auf Ebene der einbezogenen Gesellschaften;
- Präventive Kontrollmaßnahmen im Finanz- und Rechnungswesen sowie in operativen, leistungswirtschaftlichen Unternehmensprozessen, die wesentliche Informationen für die Aufstellung des Konzernabschlusses einschließlich des Konzernlageberichts generieren;
- Maßnahmen, die die ordnungsmäßige EDV-gestützte Verarbeitung von rechnungslegungsbezogenen Sachverhalten und Daten sicherstellen;
- Maßnahmen zur Überwachung des rechnungslegungsbezogenen internen Kontroll- und Risikomanagementsystems insbesondere durch die interne Revision.

Im Geschäftsjahr 2010 wurde die Ausgestaltung der implementierten Systeme weiter verfeinert sowie deren Wirksamkeit erneut von externen Fachleuten überprüft. Als Ergebnis der durchgeführten Arbeiten wurde dem Vorsitzenden des Prüfungsausschusses berichtet, dass keine Anhaltspunkte auffällig geworden sind, die darauf hindeuten, dass die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems nicht gewährleistet ist.

Als Mutterunternehmen der Amadeus FiRe Gruppe ist die Amadeus FiRe AG in das oben dargestellte konzernweite rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem eingebunden. Für den HGB-Einzelabschluss der Amadeus FiRe AG gelten daher grundsätzlich auch die oben gemachten Angaben.

## 10. VERGÜTUNGSBERICHT

Der Vergütungsbericht enthält eine Zusammenfassung der Grundsätze, die auf die Festsetzung der Gesamtvergütung der Mitglieder des Vorstands der Amadeus FiRe AG Anwendung finden. Er beschreibt des Weiteren Struktur sowie Höhe der Vergütung der Vorstandsmitglieder. Darüber hinaus werden die Grundsätze und die Höhe der Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats erläutert. Der Vergütungsbericht richtet sich nach den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex. Er erfüllt die Anforderungen nach den anwendbaren Vorschriften der §§ 314 Abs. 1 Nr. 6a, 315 Abs. 2 Nr. 4 HGB.

### Grundzüge des Vergütungssystems für den Vorstand

Die Gesamtvergütung des Vorstands besteht aus einem Fixum, einer Tantieme sowie Nebenleistungen und berücksichtigt die jeweilige Verantwortung der Vorstandsmitglieder. Die Struktur des Vergütungssystems für den Vorstand wird vom Aufsichtsrat auf Vorschlag des Personalausschusses beraten und regelmäßig überprüft. Das Fixum wird als erfolgsunabhängige Komponente der Vergütung als Grundgehalt monatlich ausgezahlt. Zusätzlich erhalten die Vorstandsmitglieder Nebenleistungen in Form von Sachbezügen, die im Wesentlichen aus den nach steuerlichen Richtlinien anzusetzenden Werten der Dienstwagennutzung bestehen. Die Tantieme setzt sich grundsätzlich aus mehreren Elementen zusammen, der Budgettantieme, der Ergebnistantieme und der Wachstumstantieme, die unterschiedlich berechnet werden. Die Ergebnistantieme errechnet sich aus dem in dem jeweiligen Geschäftsjahr erzielten EBITA, die Budgettantieme aus dem in dem jeweiligen Geschäftsjahr erzielten EBITA im Vergleich zu dem vom Aufsichtsrat freigegebenen Budget und die Wachstumstantieme aus der Steigerung des EBITA gegenüber dem Vorjahres EBITA. Eine negative Geschäftsentwicklung in einem Geschäftsjahr wirkt sich in der Höhe der variablen Vergütung bis hin zum vollständigen Verlust des Tantiemeanspruches für das jeweilige Geschäftsjahr aus. Abhängig von den jeweiligen Aufgabenbereichen der Vorstandsmitglieder ist die Tantiemenberechtigung in den Vorstandsdienstverträgen unterschiedlich geregelt. Die nachfolgende Übersicht zeigt einen Überblick zu der Vergütung der Mitglieder des Vorstands im Berichtsjahr:

	Fixe Vergütung/ erfolgsunabhängig TEUR	Variable Vergütung/ erfolgsabhängig TEUR	Sonstige Vergütung TEUR
Peter Haas	350	809	13
Dr. Axel Endriss	211	131	23
<b>Insgesamt</b>	<b>561</b>	<b>940</b>	<b>36</b>

Die angegebenen Bezüge von Herrn Dr. Endriss enthalten ein Gehalt als Geschäftsführer bei der Steuer-Fachschule Dr. Endriss. Daneben erhielt Herr Dr. Axel Endriss im Rahmen seiner Tätigkeit als Dozent für die Steuer-Fachschule Dr. Endriss im Geschäftsjahr Bezüge in Höhe von TEUR 1 (Vorjahr: TEUR 1). Die sonstigen Vergütungen beinhalten geldwerte Vorteile für Firmen-Pkws und Unfallversicherung.

Weitere Vergütungskomponenten mit langfristiger Anreizwirkung, Pensions- oder Versorgungszusagen sowie Leistungszusagen von Dritten bestehen nicht.

Die Gesellschaft hat mit Herrn Haas eine Change of Control Klausel vereinbart. Nach dieser hat Herr Haas bei Vorliegen eines Change of Control die Möglichkeit, innerhalb bestimmter Fristen sein Amt vorzeitig niederzulegen und sein Dienstverhältnis zu kündigen. Sofern von dieser Regelung Gebrauch gemacht wird, ist für die restliche Vertragslaufzeit von der Gesellschaft die vertraglich vereinbarte Brutto-Vergütung und eine 100-prozentige Tantieme zu zahlen.

#### Vergütung des Aufsichtsrates

Die Vergütung des Aufsichtsrats wird durch die Hauptversammlung festgelegt und ist in § 13 der Satzung geregelt. Sie orientiert sich an den Aufgaben und der Verantwortung der Aufsichtsratsmitglieder. Jedes Mitglied des Aufsichtsrats erhält eine jährliche Vergütung von EUR 10.000, der Vorsitzende des Aufsichtsrats erhält das Dreifache dieses Betrages, sein Stellvertreter das Doppelte. Aufsichtsratsmitglieder, die nur während eines Teils des Geschäftsjahres dem Aufsichtsrat angehört haben, erhalten eine dem Verhältnis der Zeit entsprechende Vergütung. Ab der 6. Sitzung des Aufsichtsrats innerhalb eines Geschäftsjahres erhält jedes Mitglied des Aufsichtsrats pro Aufsichtsratssitzung ein Sitzungsgeld in Höhe von EUR 500.

Mitgliedschaft und Vorsitz in Ausschüssen werden zusätzlich vergütet. Der Vorsitzende eines Ausschusses erhält TEUR 8, der Vorsitzende des Prüfungsausschusses TEUR 10 und die Mitglieder in Ausschüssen TEUR 5 für jedes volle Jahr ihrer Mitgliedschaft bzw. ihres Vorsitzes.

Den Aufsichtsratsmitgliedern werden Auslagen, die bei der Wahrnehmung ihres Mandates entstehen, erstattet. Eine variable Vergütung für Aufsichtsratsmitglieder ist nicht vorgesehen.

Im Einzelnen erhielten die Mitglieder des Aufsichtsrats im Berichtsjahr die nachfolgend aufgeführte Vergütung:

	AR-Vergütung EUR	Ausschussvergütung EUR	Sitzungsgeld EUR
Herr Gerd von Below	30.000	8.000	500
Herr Hartmut van der Straeten	20.000	10.000	500
Herr Michael C. Wisser	10.000	10.000	500
Herr Dr. Arno Frings	10.000	5.000	0
Frau Ulrike Bert	10.000	5.000	0
Herr Axel Böke	10.000	0	500

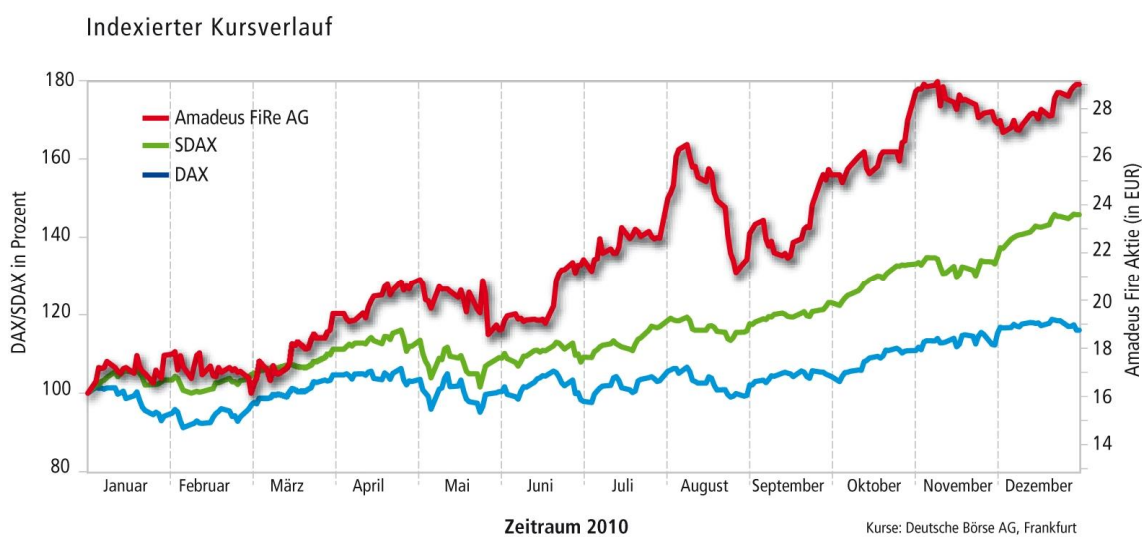
Darüber hinaus haben Aufsichtsratsmitglieder im Berichtsjahr keine weiteren Vergütungen bzw. Vorteile für persönlich erbrachte Leistungen, insbesondere Beratungs- und Vermittlungsleistungen, erhalten.

## 11. DIE AMADEUS FIRE AKTIE

### Entwicklung der Amadeus FiRe Aktie im Geschäftsjahr 2010

Die Aktie der Amadeus FiRe AG ist seit dem 4. März 1999 im regulierten Markt der Frankfurter Wertpapierbörse notiert und seit dem 31. Januar 2003 zum Prime Standard zugelassen. Am 22. März 2010 wurde die Aktie der Amadeus FiRe AG in den SDAX aufgenommen.

Der Kursverlauf der Amadeus FiRe Aktie war im Jahr 2010 erneut sehr erfreulich. Bezogen auf den Jahresendstand 2009 von EUR 16,19 legte die Aktie etwa 79% zu und schloss mit EUR 28,99. Dabei entwickelte sich die Aktie von Beginn des Jahres an deutlich besser als die Indizes DAX und SDAX. Im Zuge der sich aufhellenden Konjunkturlage stieg der Kurs der Amadeus FiRe Aktie fast durchgängig an. Den Kursrückgang nach der Dividendenzahlung Ende Mai konnte die Aktie aufgrund der guten Quartalsergebnisse sehr schnell wieder gutmachen. Auch ein weiterer marktbedingter Rückgang Ende August konnte den Aufwärtstrend nicht nachhaltig beeinflussen. Nach einem im weiteren Verlauf fast kontinuierlichen Kursanstieg erreichte die Aktie am 9. November mit EUR 29,10 ihren Höchststand im Berichtsjahr. Sowohl gegenüber dem deutsche Leitindex DAX, der das Jahr 2010 mit einem Kursgewinn von rund 16% beendete, als auch gegenüber dem SDAX (Jahreskursgewinn +46%) entwickelte sich die Amadeus FiRe Aktie somit deutlich erfreulicher.



### Kenndaten der Amadeus FiRe Aktie

In EUR	2010	2009
Börsenkurs (XETRA-Schlusskurs, Frankfurt)		
Höchststand	29,10	16,90
Tiefststand	16,19	6,95
31. Dezember	28,99	16,19
Umsatzvolumen p.a. (in Tsd. Stück)	4.088	2.611
Anzahl ausstehender Aktien (in Tsd.)	5.198	5.198
Börsenkapitalisierung (31. Dezember, in Mio. EUR)	150,7	84,2
Ergebnis je Aktie	2,33	1,89

## Aktionärsstruktur der Amadeus FiRe AG zum 31. Dezember 2010

Der Free-Float-Anteil der Amadeus FiRe AG beträgt gemäß der Definition der Deutsche Börse AG 90,3%. Der Anteilsbesitz der Devina Elfte Beteiligungsgesellschaft GmbH (9,7%) wurde von der Deutschen Börse als Festbesitz definiert. Der Anteil der übrigen Aktien verteilt sich zu etwa 42% auf ausländische institutionelle Anleger sowie etwa 23% auf institutionelle Anleger in Deutschland. Weitere 2% hält die Endriss Beteiligungsgesellschaft mbH.

## Investor Relations

Auch im Berichtsjahr hat Amadeus FiRe den Dialog mit Analysten sowie aktuellen und potentiellen Aktionären geführt. In 2010 präsentierte der Vorstand das Unternehmen auf Roadshows im April und im Oktober. Daneben wurde in zahlreichen Einzelgesprächen mit nationalen und internationalen Investoren und Analysten die aktuelle Lage erörtert und über den Geschäftsverlauf informiert.

Wie in Vorjahren wurde auch in 2010 die Amadeus FiRe Aktie von der WestLB analysiert und bewertet.

Die Investor-Relations-Homepage der Unternehmensgruppe ([www.amadeus-fire.de/de/investor-relations](http://www.amadeus-fire.de/de/investor-relations)) wird von zahlreichen Investoren als ein schnelles und ausführliches Informationsmedium genutzt. Amadeus FiRe stellt sicher, dass aktuelle und ausführliche Informationen bereitstehen und jederzeit Kontakt mit dem Unternehmen aufgenommen werden kann.

## 12. NACHTRAGSBERICHT

Seit dem 31. Dezember 2010 sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, von denen ein wesentlicher Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Amadeus FiRe erwartet wird.

## 13. CHANCEN- UND PROGNOSEBERICHT

### Ausrichtung der Amadeus FiRe Gruppe in den nächsten zwei Geschäftsjahren

Die Gruppe wird künftig an der grundsätzlichen Ausrichtung mit den bewährten Dienstleistungen Zeitarbeit, Interim-/Projektmanagement, Personalvermittlung/-beratung sowie Fort- und Weiterbildung weiterhin festhalten. Den Schwerpunkt soll dabei weiter die Kernkompetenz im Finanz- und Rechnungswesen bilden. Der Bereich IT-Services soll verstärkt ausgebaut werden.

## Gesamtwirtschaftlicher Ausblick

Nach Einschätzung aller Expertengremien wird sich im Jahr 2011 die Konjunktur in Deutschland weiter erholen. Die bereits Ende 2010 beobachtete Verminderung des Wachstums dürfte sich dabei in den kommenden beiden Jahren fortsetzen. Die einschlägigen Stimmungsindikatoren für die mittelfristigen Perspektiven der deutschen Wirtschaft bewegen sich noch immer auf hohem Niveau. So hat beispielsweise der viel beachtete Ifo Geschäftsklimaindex im Januar 2011 zum vierten Mal in Folge den höchsten Stand seit der Wiedervereinigung erklommen. Das Wachstum der Weltwirtschaft hat sich allerdings bereits etwas verlangsamt. Während man beispielsweise in China versucht das Tempo des Wirtschaftswachstums zu drosseln, um einer Überhitzung und Inflation vorzubeugen, dürfte sich das Wachstum der USA weiter schleppend entwickeln. Ein Großteil des Euro-Raums, in den gut 40% der deutschen Exporte gehen, befindet sich weiter in der Krise, so dass die Nachfrage von dort verhalten bleiben wird. Ferner werden global zur Abfederung des Konjunkturerinbruchs ergriffene fiskalpolitische Maßnahmen auslaufen.

Durch den an Breite gewonnenen Aufschwung hat sich die Abhängigkeit des Erfolgs der deutschen Wirtschaft vom Export zwar vermindert, wird aber nach wie vor wesentlich von diesem getragen. Für 2011 wird davon ausgegangen, dass sich die in 2010 erzielten Exportgewinne insbesondere im süd- und ostasiatischen Raum nicht wiederholen lassen. Stattdessen wird erwartet, dass sich die Exporte lediglich mit dem abgeschwächten Absatzmarktwachstum steigern lassen. Aufgrund der zunehmenden Auslastung der Kapazitäten und steigender Kosten dürften die Exporte im Jahr 2012 etwas dahinter zurück bleiben. Die bereits in 2010 zugenommene Binnennachfrage wird in 2011 weiter zunehmen. Durch die gute Auslastung der Produktionskapazitäten wird seitens der Unternehmen zunehmend über Erweiterungs- statt über bloße Ersatzinvestitionen nachgedacht. Das niedrige Zinsniveau soll dem Wohnungsbau Zuwächse bescheren. Dagegen sind bei den öffentlichen Investitionen bedingt durch das Auslaufen der Konjunkturprogramme und angespannter Haushaltslagen deutliche Rückgänge zu erwarten. Der private Konsum könnte in 2011, gestärkt durch höhere Bruttolöhne und breitere Beschäftigung, zu einer Stütze der Binnenkonjunktur werden. Als Folge dieser Einschätzungen könnte das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt im Jahr 2011 um 2,0% und im Jahr 2012 um 1,5% zunehmen. Das BIP würde demnach gegen Ende des Jahres 2011 wieder den Stand vor der Krise erreichen.

Der Arbeitsmarkt in Deutschland überraschte im gesamten Verlauf der Krise durch seine äußerst robuste Entwicklung. Sowohl das Ifo Beschäftigungsbarometer als auch der Stellenindex der Bundesagentur für Arbeit zeigen gegen Ende des Jahres 2010 eine hohe Einstellungsbereitschaft der deutschen Unternehmen an. In Folge der verlangsamten Erholung der Konjunktur ist allerdings davon auszugehen, dass sich die Beschäftigungsexpansion zu Beginn des Jahres 2011 ebenfalls verlangsamen wird. Für die Situation am Arbeitsmarkt ist zu erwarten, dass die Arbeitslosigkeit im Einklang mit den Beschäftigungstendenzen ebenfalls zurückgehen wird. Durch ein leicht steigendes Arbeitskräfteangebot dürfte sich diese Entwicklung aber ebenfalls verlangsamen. Insgesamt dürfte aber eine durchschnittliche Arbeitslosigkeit von unter 3 Millionen Personen im kommenden Jahr nicht unwahrscheinlich sein.

Nachfolgend werden die Eckwerte der gesamtwirtschaftlichen Prognose zusammengefasst dargestellt:

Veränderung gegenüber Vorjahr in Prozent

		2011	2012
Verwendung des realen BIP			
	Private Konsumausgaben	1,4	1,4
	Staatlicher Konsum	1,5	1,3
	Bruttoanlageinvestitionen	3,8	2,1
	Exporte	7,6	5,4
	Importe	7,6	6,0
Beiträge zum BIP Wachstum (in Prozentpunkten)			
	Inländische Endnachfrage	1,8	1,5
	Vorratsveränderungen	-0,2	0,0
	Außenbeitrag	0,4	0,0
<b>Bruttoinlandsprodukt (BIP real)</b>		<b>2,0</b>	<b>1,5</b>

Quelle: Deutsche Bundesbank

### Branchenentwicklung

Amadeus FiRe geht davon aus, dass sich die Prognosen hinsichtlich des verlangsamten Konjunkturwachstums auch in der Zeitarbeitsbranche niederschlagen werden. Wie schon in 2010 ist für die zukünftige Entwicklung davon auszugehen, dass der gewerbliche Bereich von dem weiteren Wachstum stärker profitieren wird. Eine Steigerung der Nachfrage nach kaufmännischem Personal dürfte sich verhalten entwickeln. Bei Eintreffen der Arbeitsmarktprognosen wird die Branche bei der Rekrutierung auch die Herausforderungen eines zunehmenden Mangels an qualifiziertem Personal zu meistern haben. Als flexibles Beschäftigungsmodell hat sich die Zeitarbeit in den vergangenen Jahren bei vielen Unternehmen fest etabliert. Es ist daher davon auszugehen, dass sich im weiteren Verlauf der Konjunkturerholung auch künftig der Anteil der Zeitarbeitnehmer an der Gesamtzahl aller Beschäftigten weiter erhöhen wird. Weiteres Potential bietet hier insbesondere der Mittelstand, der im Vergleich zu Großunternehmen bei der Nutzung von Zeitarbeit – insbesondere bei kaufmännischem Personal – noch deutlich unterrepräsentiert ist. Das Management der Gesellschaft erwartet für die kommenden Jahre ein durchschnittliches Marktwachstum von 7% bis 8%.

Die weitere Entwicklung der Zeitarbeitsbranche wird auch durch den Ausgang aktueller politischer Diskussionen beeinflusst werden. Die derzeitigen Forderungen nach einer stärkeren Regulierung der Zeitarbeit beinhalten die Einführung von Mindestlöhnen sowie die gesetzliche, tarifvertragsübergreifende Verankerung des Grundsatzes gleicher Bezahlung. Je nach Ausgestaltung der Umsetzung dieser Forderungen könnten sich, unter anderem durch enorme administrative Anforderungen, gravierende Einflüsse auf die Zeitarbeitsbranche ergeben.

Durch die Abhängigkeit der Dienstleistung Personalvermittlung von der Entwicklung der Konjunktur wird die künftige Entwicklung dieser Dienstleistung entsprechend stark vom Eintreten der derzeitigen Konjunkturprognosen abhängen. Die aktuellsten Stimmungsmeldungen der deutschen Wirtschaft lassen daher die Einschätzung zu, dass diese Dienstleistung auch innerhalb der nahen Zukunft an die positive Ent-



wicklung des Geschäftsjahres 2010 anknüpfen kann und somit mit steigenden Umsätzen zu rechnen sein wird.

Für das Interim Management, d.h. den zeitlich befristeten Einsatz von selbständigen Spezialisten in klar definierten Aufgabenstellungen zur Abwicklung aktueller Problemstellungen und Projekte, erhält man derzeit unterschiedliche Meinungen aus dem Markt. Die in den Jahren der Wirtschaftskrise verstärkt durchgeführten Restrukturierungs- und Kostensenkungsprojekte dürften dabei nicht mehr ganz so im Fokus stehen wie dies in den vergangenen Jahren der Fall war. Dafür dürften die klassischen Projekte dieser Branche wieder mehr in den Vordergrund treten. Kurzfristig ist derzeit allerdings noch kein signifikantes Anziehen der Auftragslage abzusehen. Mittelfristig wird ein Marktwachstum erwartet.

Auch im Spezialmarkt „Fort- und Weiterbildung im Finanz- und Rechnungswesen“ wird das Geschäftsjahr 2011 von der sich weiter erholenden Konjunktur profitieren. Dieser Effekt dürfte sich tendenziell intensiver in den stärker vom Firmenkundengeschäft abhängigen Bereichen niederschlagen. Gleichwohl wird auch die Bereitschaft von Arbeitnehmern bei tendenziell sicherer gewordenem Arbeitsplatz steigen, wieder stärker als bisher in die eigene Fortbildung zu investieren. Auf der anderen Seite entfaltet der sukzessiv einsetzende demografische Wandel in der Bevölkerungsstruktur eine leicht dämpfende Wirkung auf den Weiterbildungsmarkt.

Schließlich wird die in Deutschland bislang bestehende Trennung zwischen Hochschulbildung und beruflicher Bildung zunehmend aufgehoben. Durch von der EU im Rahmen des sogenannten Bologna-Prozesses vorgeschriebene Änderungen im Hochschulbereich wird eine stärkere Verzahnung beider Bildungswege ermöglicht. Dadurch wird es vermehrt zu Kooperationen zwischen Hochschulen und privaten Bildungsträgern kommen aber auch Verschiebungen im Wettbewerb geben.

#### Erwartete Absatz- und Ergebnisentwicklung

Die Auftragslage der Amadeus FiRe AG im Bereich Zeitarbeit hat sich im Geschäftsjahr 2010 deutlich verbessert. Zum Jahreswechsel hat sich die Auftragslage saisonal bedingt vermindert. Trotz des allgemeinen Optimismus in Bezug auf die konjunkturelle Entwicklung sowie die Entwicklung der Branche bleibt abzuwarten, wie sich die rechtlichen Rahmenbedingungen künftig entwickeln werden. Es wird insgesamt von einem Umsatzwachstum im Bereich Zeitarbeit ausgegangen.

Für den Bereich Interim-/Projektmanagement wird mittelfristig ein Marktwachstum erwartet, das auch zu entsprechenden Umsatzsteigerungen bei der Amadeus FiRe Gruppe führen wird.

Die Umsätze der Dienstleistung Personalvermittlung/-beratung sind sehr stark abhängig von der Einstellungsbereitschaft der Unternehmen. Aufgrund der derzeitigen Einstellungsbereitschaft der deutschen Wirtschaft wird hier ein Umsatzwachstum erwartet, das jedoch deutlich unter der vergleichsweise hohen Zuwachsrate des Berichtsjahres liegen wird.

Im Bereich Fort- und Weiterbildung ist geplant, die sehr erfolgreichen Lehrgänge in den Kerngeschäftsfeldern im Jahr 2011 auf weitere Standorte auszudehnen. Dabei werden an ausgewählten wirtschaftsstarken Standorten auch weitere, eigene Studienzentren aufgebaut. Dem demografischen Wandel soll durch eine Ausweitung des Angebots an regelmäßig stattfindenden Update-Veranstaltungen begegnet werden. Aufgrund der

positiven Konjunkturaussichten werden auch positive Effekte auf das Firmenkundengeschäft erwartet. Zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit sollen die Chancen der Verzahnung der beruflichen mit der hochschulischen Bildung durch die erfolgreiche Fortführung des im Jahr 2010 erstmals durchgeführten, berufsbegleitenden Studiengangs „Master of Arts in Taxation“ sowie der Entwicklung eines rechnungswesen-spezifischen Bachelorstudiengangs genutzt werden. Diese Studiengänge werden gemeinsam mit einer Partnerhochschule betrieben. Insgesamt werden im Segment Fort- und Weiterbildung künftig leichte Umsatz- als auch Ergebnissteigerungen prognostiziert. Dazu soll auch der Ausbau des im Geschäftsjahr 2010 implementierten Key-Account-Managements im Bereich des Firmenkundengeschäfts beitragen.

Sofern sich die gesamtwirtschaftlichen Faktoren entwickeln wie prognostiziert, erwartet der Vorstand für das Geschäftsjahr 2011, trotz der geplanten Personalinvestitionen in das bestehende Niederlassungsnetz, erneut ein positives, über dem Branchenschnitt liegendes Ergebnis.

Die mittelfristige Absatz- und Ergebnisentwicklung der Amadeus FiRe Gruppe steht in enger Korrelation zur allgemeinen konjunkturellen Entwicklung sowie der Branchenentwicklung. Die gesamtwirtschaftlichen Prognosen sind für 2012 weiter positiv. Das unternehmenseigene Wachstumspotential und die weiterhin vorhandenen strukturellen Wachstumschancen in 2011 sollten insofern zu einem weiteren Umsatzwachstum führen. Sollten sich die derzeitigen Prognosen für die Zukunft, insbesondere hinsichtlich eines nachhaltigen Wirtschaftswachstums und unveränderter rechtlicher Rahmenbedingungen, bewahrheiten, ist das Management zuversichtlich, auch für 2012 ein über dem Branchendurchschnitt liegendes Ergebnis erzielen zu können.

Da das Dienstleistungsportfolio der Amadeus FiRe AG hauptsächlich aus den Dienstleistungen „Zeitarbeit“ und „Personalvermittlung“ besteht, gelten die oben angeführten Prognosen uneingeschränkt auch für diese Gesellschaft.

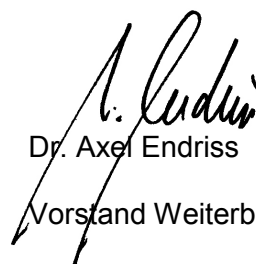
Aufgrund des erwarteten positiven Ergebnisses für das Geschäftsjahr 2011 geht der Vorstand davon aus, in 2012 wiederum eine Dividende auszuschütten.

Frankfurt am Main, den 17. Februar 2011



Peter Haas

Vorstandsvorsitzender



Dr. Axel Endriss

Vorstand Weiterbildung

## **Auftragsbedingungen, Haftung und Verwendungsvorbehalt**

Wir, die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, haben unsere Prüfung der vorliegenden Rechnungslegung im Auftrag der Gesellschaft vorgenommen. Neben der gesetzlichen Funktion der Offenlegung (§ 325 HGB) in den Fällen gesetzlicher Abschlussprüfungen richtet sich der Bestätigungsvermerk ausschließlich an die Gesellschaft und wurde zu deren interner Verwendung erteilt, ohne dass er weiteren Zwecken Dritter oder diesen als Entscheidungsgrundlage dienen soll. Das in dem Bestätigungsvermerk zusammengefasste Ergebnis von freiwilligen Abschlussprüfungen ist somit nicht dazu bestimmt, Grundlage von Entscheidungen Dritter zu sein, und nicht für andere als bestimmungsgemäße Zwecke zu verwenden.

Unserer Tätigkeit liegen unser Auftragsbestätigungsschreiben zur Prüfung der vorliegenden Rechnungslegung, die Besonderen Auftragsbedingungen für Prüfungen und prüfungsnahen Tätigkeiten der Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (Stand 1. Juli 2007) sowie die "Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften" in der vom Institut der Wirtschaftsprüfer herausgegebenen Fassung vom 1. Januar 2002 zugrunde.

Klarstellend weisen wir darauf hin, dass wir Dritten gegenüber keine Verantwortung, Haftung oder anderweitige Pflichten übernehmen, es sei denn, dass wir mit dem Dritten eine anders lautende schriftliche Vereinbarung geschlossen hätten oder ein solcher Haftungsausschluss unwirksam wäre.

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass wir keine Aktualisierung des Bestätigungsvermerks hinsichtlich nach seiner Erteilung eintretender Ereignisse oder Umstände vornehmen, sofern hierzu keine rechtliche Verpflichtung besteht.

Wer auch immer das in vorstehendem Bestätigungsvermerk zusammengefasste Ergebnis unserer Tätigkeit zur Kenntnis nimmt, hat eigenverantwortlich zu entscheiden, ob und in welcher Form er dieses Ergebnis für seine Zwecke nützlich und tauglich erachtet und durch eigene Untersuchungshandlungen erweitert, verifiziert oder aktualisiert.